



**kreisfeuerwehrverband
main-taunus e.V.**

JAHRESBERICHT 2023



Inhaltsverzeichnis

Verstorbene Mitglieder 2023	Seite 3
Ehrungen	Seite 4
Verbandsvorstand- und Ausschuss	Seite 5-6
Technischer Ausschuss	Seite 7
Statistik absolvierte Lehrgänge Kreis	Seite 8
Bericht des Verbandsvorsitzenden	Seiten 9 – 14
Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit	Seiten 15 – 18
Referatsbericht 01 - Beuthien	Seite 19
Referatsbericht 02 - Koppe	Seite 20
Referatsbericht 03 - Geis	Seiten 21 – 22
Referatsbericht 04 - Schuhmacher	Seiten 23 – 26
Referatsbericht 05 - Rieger	Seiten 27 – 28
Referatsbericht 06 - Draisbach	Seiten 29 – 31
Referatsbericht 07 - Griese	Seiten 32 – 33
Referatsbericht 08 – Tisold	Seiten 34 – 60
Referatsbericht 09 – Meik	Seiten 61 – 63
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr	Seiten 64 – 66
Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr	Seiten 67 – 69
Jahresbericht des Kreisstabführers	Seite 70
Jahresbericht Ehren- und Altersabteilung	Seiten 71 – 74
Dank	Seite 75

Zum Gedenken unserer 2023 verstorbenen Verbandsmitglieder



Alisch	Hermann	Bremthal	
Bender	Georg Heinrich	Eppstein	
Blees	Hans-Jürgen	Münster	
Brandl	Günter	Eppstein	
Brendemühl	Richard	Kelkheim-Mitte	
Duchmann	Valentin Anton	Hochheim	
Eckhardt	Karl August	Bad Soden	
Eichenauer	Erwin	Münster	(2022)
Fay	Christian	Niederhöchstadt	
Fournier	Horst Ernst	Flörsheim	(2022)
Grötsch	Erich	Sulzbach	
Herr	Alois	Münster	
Höroid	Friedrich Heinrich	Bad Soden	
Judel	Bernhard	Hofheim	
Karn	Gottfried	Niederhöchstadt	
Koch	Egon	Sulzbach	
Köhler	Herbert Wilhelm	Hofheim	(2022)
Kranz	Theodor Wilhelm	Wallau	(2022)
Leichner	Hermann	Weilbach	
Lösel	Josef	Liederbach	
Maul	Holger	Eppstein	
Mechsner	Heinz Bruno	Bad Soden	
Metzke	Edmund	Weilbach	(2022)
Püst	Willi	Wallau	(2021)
Rücker	Gerhard	Wildsachsen	(2022)
Schäfer	Wilhelm Erich August	Lorsbach	(2022)
Schmidt	Alfred	Hofheim	
Schreiber	Anton	Münster	
Schupp	Klaus Peter	Marxheim	
Schwanitz	Andreas	Kelkheim-Mitte	
Schwärzel	Bernd	Hattersheim	
Sossenheimer	Thomas Heinrich	Niederjosbach	
Stecker	Rudolf	Bremthal	
Zengeler	Paul Ernst	Bad Soden	

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

Ehrungen - Brandschutzehrenzeichen in Gold und Silber

Bad Soden	Thomas Thaut	Gold Sonderstufe
Eppstein	Ralf Großkopf	Gold Sonderstufe
Eppstein	Kurt Niklas	Gold Sonderstufe
Kelkheim / Eppenhain	Peter Glockmann	Gold Sonderstufe
Kriftel	Harald Schmitt	Gold Sonderstufe

Eppstein / Bremthal	Bernd Oellers	Gold
Eschborn	Heiko Christian	Gold
Flörsheim	Dietmar Sondermann	Gold
Flörsheim / Wicker	Erik Niedermeier	Gold
Hattersheim am Main	Oliver Junkert	Gold
Hochheim	Marc Schuhmacher	Gold
Hochheim	Thomas Siegfried	Gold
Hofheim	Eckard Litzinger	Gold
Hofheim / Lorsbach	Roger Lederer	Gold
Kelkheim / Münster	Christof Claßen	Gold
Kelkheim / Münster	Klaus Hochsattler	Gold
Kelkheim / Münster	Edgar Katzer	Gold
Liederbach	Rainer Hofmann	Gold

Bad Soden	Mike Seidel	Silber
Bad Soden / Neuenhain	Ruben Rimbach	Silber
Eppstein / Bremthal	Jens Burger	Silber
Eppstein / Bremthal	Marcus-Stefan Otto	Silber
Eppstein / Bremthal	Christian Simon	Silber
Eppstein / Ehlhalten	Julia Fernandez Monroy	Silber
Eppstein / Niederjosbach	Carolin Süß	Silber
Eppstein / Niederjosbach	Rüdiger Höpfner	Silber
Flörsheim	Christoph Häusler	Silber
Flörsheim	Patrick Mehler	Silber
Flörsheim / Weilbach	Ciro Lenti	Silber
Flörsheim / Wicker	Karsten Hillner	Silber
Hattersheim am Main	Manuel Peknice	Silber
Hattersheim am Main / Eddersheim	Christian Becker	Silber
Hattersheim am Main / Eddersheim	Natascha de Coster	Silber
Hattersheim am Main / Eddersheim	Martin Reuter	Silber
Hattersheim am Main / Okriftel	Stephan Augustin	Silber
Hattersheim am Main / Okriftel	Mischa Gumbert	Silber
Hattersheim am Main / Okriftel	Silke Gumbert	Silber
Hochheim	Andreas Wolfer	Silber
Hofheim / Lorsbach	Ole Peters	Silber
Hofheim / Lorsbach	Alexander Pokorny	Silber
Kriftel	Sven Mukrasch	Silber
Kriftel	Daniel Postel	Silber
Kriftel	Simon Stadi-Willms	Silber

Bad Soden	Heinz Mechsner	Goldene Ehrennadel
Bad Soden	Helmut Rothländer	Goldene Ehrennadel
Eppstein / Vockenhausen	Andreas Seiffen	Goldene Ehrennadel
Hochheim	Andreas Koppe	Goldene Ehrennadel

Verbandsvorstand

Vorsitzender	David Tisold	Hattersheim am Main
Stellv. Vorsitzender	Peer Neugebauer	Flörsheim-Weilbach
Kassenwart	Armando Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Stellv. Kassenwart	Peter Hofmann	Liederbach
Schriftführerin	Dr. Silke Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Pressewart	Sebastian Baum	Hattersheim am Main
Kreisjugendfeuerwehrwart	Sven Mukrasch	Kriftel
Kreiskinderfeuerwehrwartin	Angelina Schumacher	Eschborn
Vertreter Ehren- und Altersabteilung	Hans-Rudolf Roth	Eppstein
Kreisstabführer	Werner Jung	Hattersheim-Okriftel
Beisitzer	Nick-Oliver Kromer	Bad Soden am Taunus

Verbandsausschuss

Vorsitzender/ Kreisbrandmeister/ Stadtbrandinspektor	David Tisold	Hattersheim am Main
Stellv. Vorsitzender/ Stadtbrandinspektor	Peer Neugebauer	Flörsheim-Weilbach
Kassenwart	Armando Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Stellv. Kassenwart	Peter Hofmann	Liederbach
Schriftführerin	Dr. Silke Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Pressesprecher	Sebastian Baum	Hattersheim am Main

Kreisbrandinspektor	Kai Beuthien	Bad Soden am Taunus
Kreisjugendfeuerwehrwart	Sven Mukrasch	Kriftel
Kreiskinderfeuerwehrwartin	Angelina Schumacher	Eschborn
Vertreter Ehren- und Altersabteilung	Hans-Rudolf Roth	Eppstein
Kreisbrandmeister	Roland Geis	Kelkheim
Kreisbrandmeister	Sven Griese	Bad Soden am Taunus
Kreisbrandmeister	Volker Draisbach	Flörsheim am Main
Kreisbrandmeister	Patrick Meik	Hattersheim am Main
Stellv. Kreisbrandinspektor	Andreas Koppe	Hochheim am Main
Stadtbrandinspektor	Dr. Andreas Schrell	Hofheim am Taunus
Stadtbrandinspektor	Mario Mezga	Eppstein
Stadtbrandinspektor	Stefan Leder	Eschborn
Kreisbrandmeister/ Stadtbrandinspektor	Frank Schuhmacher	Hochheim am Main
Stadtbrandinspektor	Stefan Kunisch	Kelkheim
Stadtbrandinspektor/ Beisitzer	Nick-Oliver Kromer	Bad Soden am Taunus
Kreisbrandmeister	Thomas Rieger	Kriftel
Gemeindebrandinspektor	Patrick Kilian	Kriftel
Gemeindebrandinspektor	Oliver Pitsch	Liederbach am Taunus
Stadtbrandinspektor	Marco Richter	Schwalbach am Taunus
Gemeindebrandinspektor	Marc Rittmeyer	Sulzbach
Kreisstabführer	Werner Jung	Hattersheim-Okriftel

Technischer Ausschuss

Referat 01	Kreisbrandinspektor Hauptverantwortlich gem. HBKG Einsatzplanung/-vorbereitung	Kai Beuthien	Bad Soden
Referat 02	Recht und Organisation, Rettungsdienst und KatS	Andreas Koppe	Hochheim
Referat 03	Referat Ausbildung Administration Koordination, Absturzsicherung/SAN A&B	Roland Geis	Kelkheim
Referat 04	Referat Ausbildung Atenschutz/CSA/BSA/ Langzeitatmer	Frank Schuhmacher	Hochheim
Referat 05	Referat Ausbildung Funk	Thomas Rieger	Kriftel
Referat 06	Referat Ausbildung Maschinisten/TH-VU/ Sicherheit (UVV)	Volker Draisbach	Flörsheim
Referat 07	Referat Ausbildung Grund- und Truppführer Wettbewerbe/Leistungsübungen	Sven Griese	Bad Soden
Referat 08	Referat überörtliche Einheiten (TEL & IuK, GABC, SRHT, TRG, Rettungstaucher)	David Tisold	Hattersheim
Referat 09	Referat Ausbildung Motorsäge/Führungsausbildung	Patrick Meik	Hattersheim

Statistik über absolvierte Lehrgänge Kreis 2023

Lehrgangsbezeichnung	Teilnehmerzahl
Grundausbildungslehrgang (Truppmannausbildung Teil 1)	66
Lehrgang "Truppführer"	60
Lehrgang "Sprechfunker"	57
Lehrgang "Atemschutzgeräteträger" I und II	46
Lehrgang für Absturzsicherung	26
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	30
Lehrgang "Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall"	43
Lehrgang "Maschinisten"	49
Sanitätshelferlehrgang (Modul A)	19
Sanitätshelferlehrgang (Modul B)	20
Gesamtteilnehmer	416

Bericht des Verbandsvorsitzenden

Das Berichtsjahr 2023 begann traditionell mit der Klausurtagung des Verbandsausschusses. Im schönen Heimbuchenthal starteten wir am Freitagnachmittag mit der Dienstbesprechung der Leiter der Feuerwehren. Nach dem Abendessen stand dann der gemütliche Teil auf der Agenda. Gute Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre trugen dazu bei, dass das Miteinander auf der Leitungsebene gefördert werden konnte. Am Samstag hatten wir Hermann Zengeler mit seiner Firma Brand Punkt zum Thema „Konflikte und Krisen oder – die Kunst der Kommunikation“ gebucht. Ziel dieses Themenblockes war die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren und dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen zu beleuchten und neu auszurichten. Ich glaube es ist gelungen, für beide Seiten den Perspektivwechsel zu machen und die Probleme und Nöte des anderen zu verstehen. Ein aus meiner Sicht wichtiger Grundsatz für die Zusammenarbeit.





Klausurtagung Verbandsausschuss KfV

Im April stand mit der Verbandsversammlung in Eschborn die nächste größere Veranstaltung unserer Feuerwehren an. Neben den wiederkehrenden Tagesordnungspunkten und der Wiederwahl von Peer Eric Neugebauer als stellv. Verbandsvorsitzenden konnten wir wieder eine Ehrung aussprechen. Thorsten Spielmann wurde das Silberne Ehrenkreuz für besondere Verdienste des Nassauischen Feuerwehrverbandes für seine Tätigkeit als Kreisausbilder verliehen. Verbunden mit einem Präsent des Kreisfeuerwehrverbandes wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit gedankt.



Ehrung für Thorsten Spielmann

Als größte Herausforderung stand 2023 unser traditionelles Helferfest ganz oben auf der Agenda. Nach sechs Jahren ohne diese großartige Veranstaltung war es zunächst nicht klar, ob wir einen geeigneten Veranstaltungsort finden würden. Dank der tollen Unterstützung durch die Stadt Kelkheim konnte das Helferfest auf dem Baubetriebshof in Kelkheim durchgeführt werden. Die helfenden Hände der Mitarbeiter des Baubetriebshofes sowie der Feuerwehr Kelkheim waren sensationell. Besonders erwähnen möchte ich hierbei Stefan Grams und Heinz Peter Niehaus, die sich mit sehr viel Engagement und persönlichem Einsatz um die Orga des Helferfestes gekümmert haben. Ich persönlich habe eine solche Hilfsbereitschaft und Motivation für ein Helferfest des Kreisfeuerwehrverbandes noch nicht erlebt. Dafür noch mal ein ganz großes Dankeschön.

Gemeinsam mit Staatsminister Axel Wintermeyer und Kelkheims Bürgermeister Albrecht Kündiger wurde das Helferfest mit einem offiziellen Fassanstich eröffnet. Bei Livemusik, Essen und kühlen Getränken verbrachten rund 350 Mitglieder unserer Main-Taunus Feuerwehren einen zünftigen Abend an einer dafür sehr gut geeigneten Location.







Impressionen Helferfest

Insgesamt kann ich auf ein gutes Jahr 2023 zurückblicken. Auch wenn nicht alle Ideen und Vorhaben umgesetzt werden konnten, so sind wir dennoch wieder ein Stück weiter vorangekommen.

David Tisold
Vorsitzender

Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2023 war für das Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geprägt von intensiver Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auf den Social-Media-Plattformen.

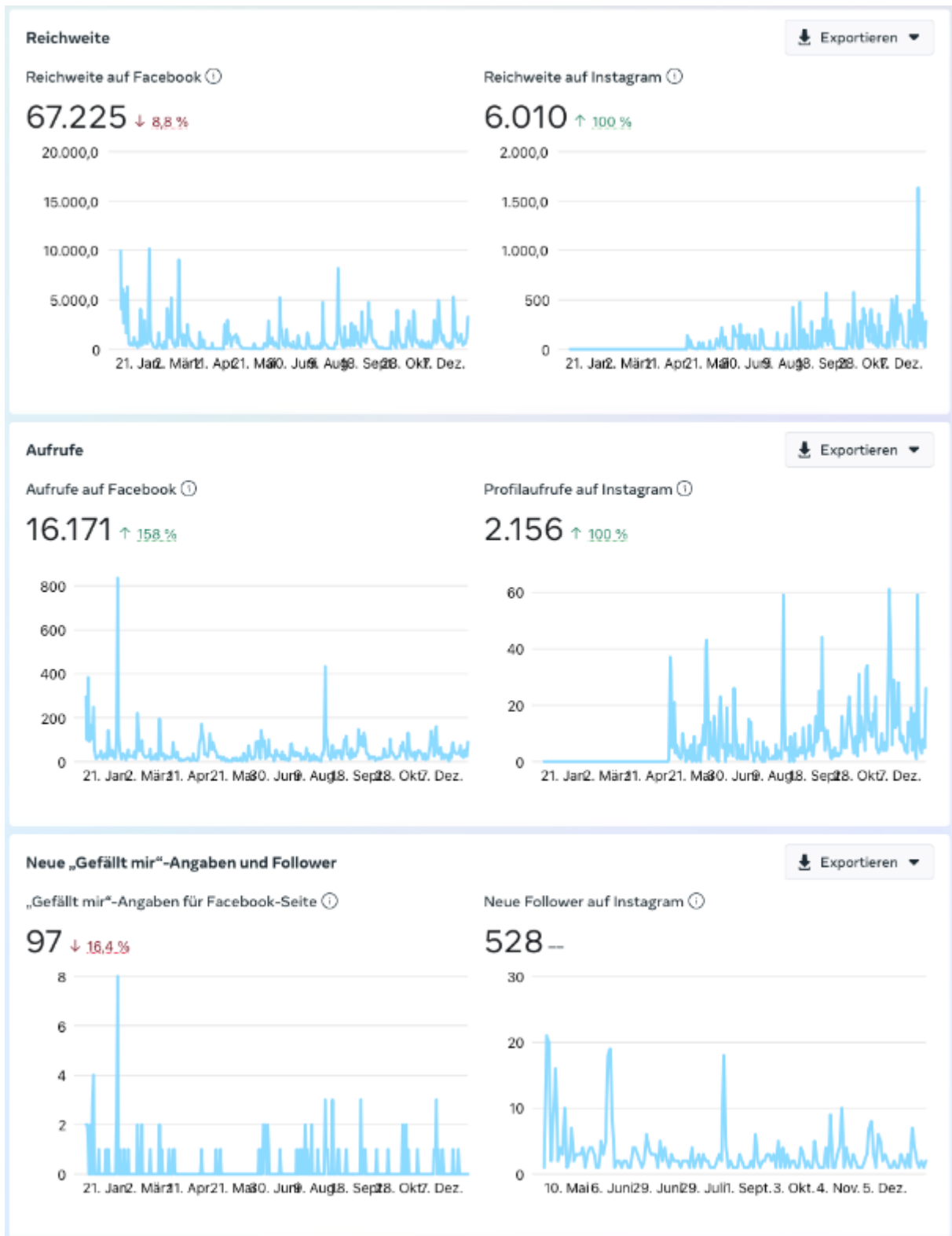
Auf unseren Social-Media-Kanälen haben wir im vergangenen Jahr eine breite Palette an Themen abgedeckt. Von den Lehrgängen auf Kreisebene über überörtliche und kommunenübergreifende Einsätze bis hin zu Bevölkerungsinformationen und Sicherheitstipps - wir haben kontinuierlich über die vielfältigen Aktivitäten der Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis berichtet. Auch die Interessenvertretung der Feuerwehren, einschließlich Themen wie Gewalt gegen Einsatzkräfte und Verhalten an Silvester, wurde intensiv kommuniziert. Die Verbandsversammlung, der Kreis- und Bezirksentscheid der Feuerwehrleistungsübung sowie die Verbandsarbeit auf Landesebene fanden ebenfalls Platz in unserer Berichterstattung.



Auf Facebook verzeichneten wir eine Reichweite von 67.225, wenn auch mit einem leichten Minus von 8,8 Prozent. Die Interaktionen mit den Inhalten stiegen jedoch um beeindruckende 79,7% auf 11.166 und auch die Anzahl der Follower konnte um 216 auf 1.682 gesteigert werden. Besonders hervorzuheben sind dabei die erfolgreichsten Beiträge, darunter die Silvesterbilanz 2022/2023 mit einer Reichweite von 13.779, gefolgt von der Unwetterbilanz am 17.08.2023 mit 10.018. Weitere wichtige Beiträge waren die Waldbrandübung am 18.09.2023, die Ankündigung der Christmas Fire Truck Touren und die Bevölkerungswarnung zum Großbrand in Kelkheim am 31.01.2023.

Im Jahr 2023 sind wir erfolgreich mit unserem Auftritt auf Instagram gestartet. Wir konnten eine Reichweite von 6.010 und 3.783 Content-Interaktionen erzielen sowie 526 Follower gewinnen. Vor allem das Reel (Kurzvideo) von der Christmas Fire Truck Tour in Kelkheim und die Stellenausschreibung Leitstelle erzielten herausragende

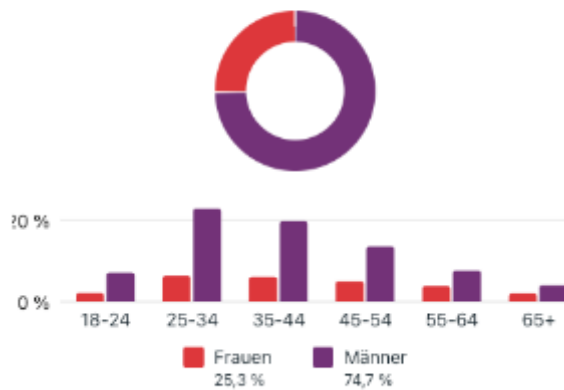
Reichweiten. Um die Reichweite zu erhöhen und mit der Zielgruppe auf verschiedenen Plattformen in Kontakt zu treten, haben wir im Dezember zudem einen Threads-Kanal gestartet.



Facebook-Follower ⓘ

1.682

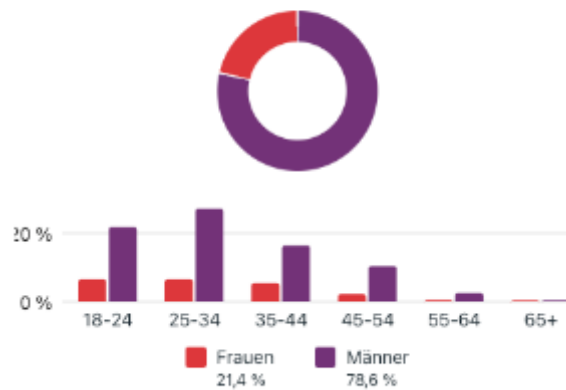
Alter und Geschlecht ⓘ



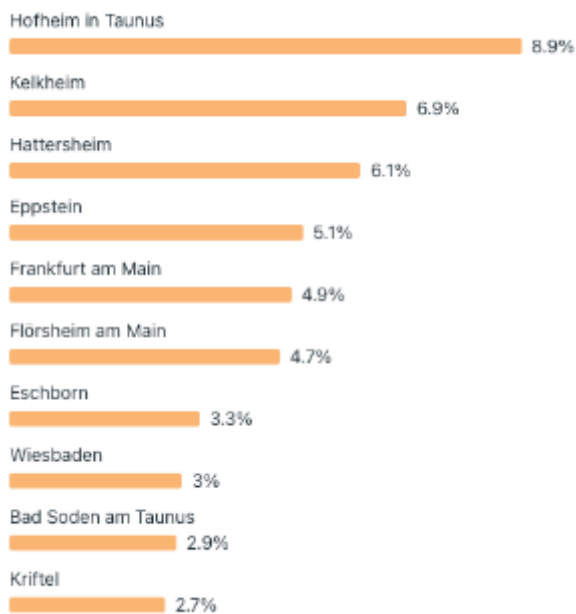
Instagram-Follower ⓘ

526

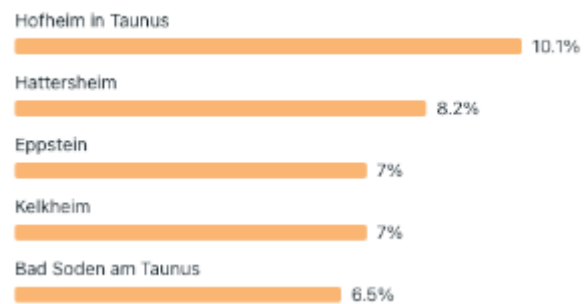
Alter und Geschlecht ⓘ



Top-Städte



Top-Städte



Das Amt für Brandschutz und Rettungswesen konnten wir aktiv beim Tag des Bevölkerungsschutzes sowie bei der Katastrophenschutzübung „Dirty Pool“ unterstützen.

Im Oktober fand das erste Netzwerktreffen der Pressesprecher und Öffentlichkeitsarbeiter der MTK-Feuerwehren statt. Mit diesem Austausch wurde der Grundstein für eine engere Zusammenarbeit und Unterstützung im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gelegt.



Zu herausragenden Ereignissen wie dem Waldbrandeinsatz im Hochtaunuskreis, den Leistungen bei der Feuerwehrleistungsübung und praktischen Informationen für die Bevölkerung wurden zahlreiche Pressemitteilungen herausgegeben. Zur Professionalisierung der Pressearbeit haben wir im Dezember erfolgreich einen Newsroom auf dem Presseportal der dpa-Tochter news aktuell gestartet. Dieser Service zur effektiveren Verbreitung der Pressemitteilungen steht allen Feuerwehren und Feuerwehrvereinen zur Verfügung.

Die Neugestaltung des Internetauftritts des KFV ist in vollem Gange und wird im ersten Halbjahr 2024 online gehen.

Insgesamt war das Jahr 2023 für den Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus geprägt von erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit, zahlreichen Einsatzberichten und einer intensivierten Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehrgemeinschaft. Wir blicken optimistisch in das kommende Jahr und freuen uns auf weitere spannende Entwicklungen und Herausforderungen.

Sebastian Baum
Pressewart

Referat KBI – Referat für Brandschutzaufsicht

Das vergangene Jahr war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehren im MTK. Neben den Einsätzen im sogenannten Tagesgeschäft hatten die Einsatzkräfte besondere Herausforderungen zu bewältigen. Unwetterbedingte Einsätze, Vegetationsbrände und besonders der ausgedehnte Waldbrand auf dem Altkönig im Hochtaunuskreis forderten die Feuerwehren heraus. Es zeigte sich auch dort erneut, dass die Einsatzkräfte aus dem MTK sehr gut ausgebildet sind und stets diszipliniert auftreten.

Im Rahmen der Brandschutzaufsicht konnte ich mich im vergangenen Jahr an einer Vielzahl von Einsatzstellen von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis überzeugen. Hier möchte ich den Kreisbrandmeistern danken, die mit mir an diversen Einsatzstellen Aufsicht führten.

Andreas Koppe beendete im Oktober, mit Erreichen des 60. Lebensjahres, seine langjährige Dienstzeit und Tätigkeit als Kreisbrandmeister und stellvertretender Kreisbrandinspektor. Seit 2002 war Andreas Koppe KBM und dabei für das Referat „Überörtliche Einheiten“ verantwortlich. 2013 wurde er zum Stellvertretenden Kreisbrandinspektor bestellt. Ich möchte mich bei ihm für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihm für seinen „ehrenamtlichen Ruhestand“ alles Gute.

Die Dienstversammlungen mit dem Brandschutzaufsichtsdienst des Landkreises und die Dienstbesprechungen mit den Leitern der Feuerwehren fanden allesamt in Präsenz statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren im Landkreis für die Zusammenarbeit im vergangenen Berichtsjahr bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Die beiden Dienstbesprechungen des Brandschutzaufsichtsdienstes der Landkreise, Kreisfreien Städte und der Städte mit Sonderstatus fanden in diesem Jahr zum einen in Alsfeld und zum anderen wie gewohnt in Kassel an der HLFS statt.

Die Ausbildung auf Landkreisebene wurde in 2023 dank des großen Engagements der Ausbilder in den verschiedenen Ausbildungsparten wie in den Vor-Corona-Jahren durchgezogen. Viele Kameradinnen und Kameraden konnten so fortgebildet werden und können nun weitere Lehrgänge auf Landesebene besuchen.

Ich möchte hier den Ausbilderinnen und den Ausbildern für ihre Arbeit danken, die sie zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in den Feuerwehren in den Kommunen leisten.

Darüber hinaus möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes, besonders hinsichtlich der Durchführung der Kreisausbildung, bedanken und hoffe auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit mit diesem Gremium.

Kai Beuthien
Kreisbrandinspektor

Referat 02 – Stellvertretender Kreisbrandinspektor

Sehr geehrte Kameradinnen, sehr geehrte Kameraden,

nach über 46-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Hochheim am Main habe ich am 12.10.2023 mit Vollendung des 60. Lebensjahres meinen aktiven Feuerwehrdienst nach § 10 Abs. 2 HBKG beendet.

Nach reiflichen Überlegungen hatte ich keine Verlängerung meiner aktiven Dienstzeit beantragt.

Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst endeten nach § 13 Abs. 6 HBKG auch meine fast 22-jährige Dienstzeit als Kreisbrandmeister und mehr als 10-jährige Tätigkeit als Stellvertretender Kreisbrandinspektor.

Es war eine sehr lange und schöne Zeit, auf die ich in meinem aktiven Feuerwehrleben zurückblicken durfte und die mir ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Der Feuerwehrdienst hat mich als Mensch geprägt und das Leben von mir und meiner Familie maßgeblich beeinflusst.

Es war mir immer eine Ehre und allermeistens auch ein Vergnügen, dass ich in dieser Zeit so viele hoch engagierte Kameradinnen und Kameraden kennen lernen und mit ihnen zusammen viele richtungsweisende Regelungen und Konzepte der Gefahrenabwehr auf die Beine stellen konnte.

Dies konnten wir nur in einem kameradschaftlichen Miteinander und mit gegenseitiger Unterstützung bewältigen. Es macht mich glücklich und stolz, dass uns das immer wieder gelungen ist.

Immerhin durfte ich dabei mit insgesamt 15 Kreisbrandmeistern und 35 Gemeinde-/Stadtbrandinspektoren zusammenarbeiten.

Die Feuerwehrarbeit hat mir natürlich auch sehr viel Spaß und Freude gemacht, was für ein ehrenamtliches Engagement unheimlich wichtig ist.

Ich möchte mich in meinem letzten Jahresbericht ausdrücklich bei all denen bedanken, mit denen ich im Laufe der vielen Jahre zusammenarbeiten durfte.

Andreas Koppe
Stellv. Kreisbrandinspektor a.D.

Referat 03 – Koordinierung und Durchführung der Ausbildungsmaßnahmen

Nach „Ende“ der Pandemie konnte 2023 wieder unter „normalen“ Bedingungen ausgebildet werden. Somit war ein wichtiger Bestandteil im Bereich Feuerwehrausbildung, die praktische Präsenzausbildung, zurückgekehrt und konnte in gewohnter Art und Weise für die Schulung von Feuerwehr Kameradinnen und Kameraden angewandt werden.

Aber nicht alle Uhren wurden zurückgedreht. Die Zeit von Corona wurde genutzt, um neue Lernarten und Medien auszuprobieren und zu adaptieren. Somit hat sich der theoretische Teil des Funklehrganges im Online-Verfahren etabliert und die unterstützende Lernwelt der HLFS ist bei den Lehrgangsteilnehmern gut angenommen worden.

Weiter wurden zwei neue Lehrgänge 2023 fest in das Portfolio integriert. Die Führungsbausteine A und N werden im Auftrag der Landesfeuerweherschule von einem beauftragten Unternehmen auf Kreisebene durchgeführt. Die Koordination und Abstimmungsarbeit verbleibt jedoch beim Kreis.

Durchgeführte Lehrgänge 2023

- 3 Sprechfunklehrgänge
- 2 Truppführerlehrgänge
- 1 Lehrgang Führungsbaustein A
- 2 Motorkettensägelehrgänge
- 2 Grundlehrgänge
- 2 TH-VU Lehrgänge
- 1 Lehrgang San A
- 1 Lehrgang San B
- 1 Lehrgang Führungsbaustein N
- 2 Lehrgänge Maschinist für Löschfahrzeuge
- 2 Absturzsicherungslehrgänge

Eine eintägige Veranstaltung AED-Wiederholer wurde mangels Nachfrage abgesagt.

Der Hauptarbeitsbereich verschob sich damit lagebedingt von der Erstellung von Konzepten für Hygiene und Lehrgangsbetrieb hin zum digitalen Lernen und dessen Herausforderungen. Der „Show-Room“ ist fertig und wird genutzt. Die Lernwelt wurde gefüllt und etabliert.

Somit sind wir gut aufgestellt und wurden mit einem gehörigen Ruck hin zu einer moderneren, auf heutige Medien abgestimmten Didaktik umgestellt.

Wie geht es weiter?

Das Jahr 2023 mit der Vorbereitung der BSA war eine Herausforderung für das digitale Lernen, da zum ersten Mal der theoretische Anteil über die Lernwelt eigenverantwortlich von jedem Teilnehmer zu absolvieren sein wird. Dies gab auch die Möglichkeit schon einem großen Teil der bereits ausgebildeten Kameradinnen und

Kameraden den Zugang zu der Wissensbasis zu ermöglichen → der Erste Schritt zum nachhaltigen Lernen.

Bei all diesen Aktivitäten sollte aber nie in Vergessenheit geraten, dass das System Kreisausbildung auf ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern beruht. Deshalb möchte ich umso mehr allen Beteiligten meinen Dank aussprechen, die sich im vergangenen Jahr in der Kreisausbildung eingebracht haben. Ohne sie würde das System Feuerwehrausbildung nicht funktionieren.

Abschließend möchte ich der Verwaltung (Amt 38) für die Unterstützung sowie den Feuerwehren (GBI/SBI) für die Bereitstellung von Fahrzeugen, Material und vor allem Personal danken.

Roland Geis
KBM

Referat 04 – Atemschutz-, CSA-, BSA- und Langzeitatmer-Ausbildung

Atemschutzausbildung

Im Jahr 2023 wurden im Atemschutz-Ausbildungszentrum Hochheim zwei Atemschutzlehrgänge AGT 1 und AGT 2 angeboten.

Das Ausbilderteam besteht zurzeit aus 17 Ausbildern und Ausbilderinnen und einem Helfer, davon sind acht ausgebildete Kreisausbilder.

Die ersten Planungen und Vortreffen zur im Sommer 2024 wieder bei uns stationierten Brandsimulationsanlage fanden statt. Hier besonderer Dank für die Unterstützung durch das Amt 38 und an Roland Geis.



Atemschutzstrecke

Nach der langen Pandemiezeit konnten in 2023 die Duschen wieder geöffnet werden.

Zur Verfügung standen 840 Plätze, von denen 658 von den Feuerwehren gebucht wurden.

Tatsächlich nahmen insgesamt 521 Kameraden/innen an der nach FwDV 7 vorgeschriebenen Übung teil, 134 angemeldete sind nicht erschienen.

Somit ergibt sich eine Auslastung von **62%** (2022- 56 %). Die Auslastung ist somit die höchste in den letzten 23 Jahren.

Atemschutz-Beschaffungen

Für die Atemschutzstrecke wurde ein neues Fahrradergometer angeschafft, somit ist das Erneuern der Arbeitsgeräte vorerst abgeschlossen.

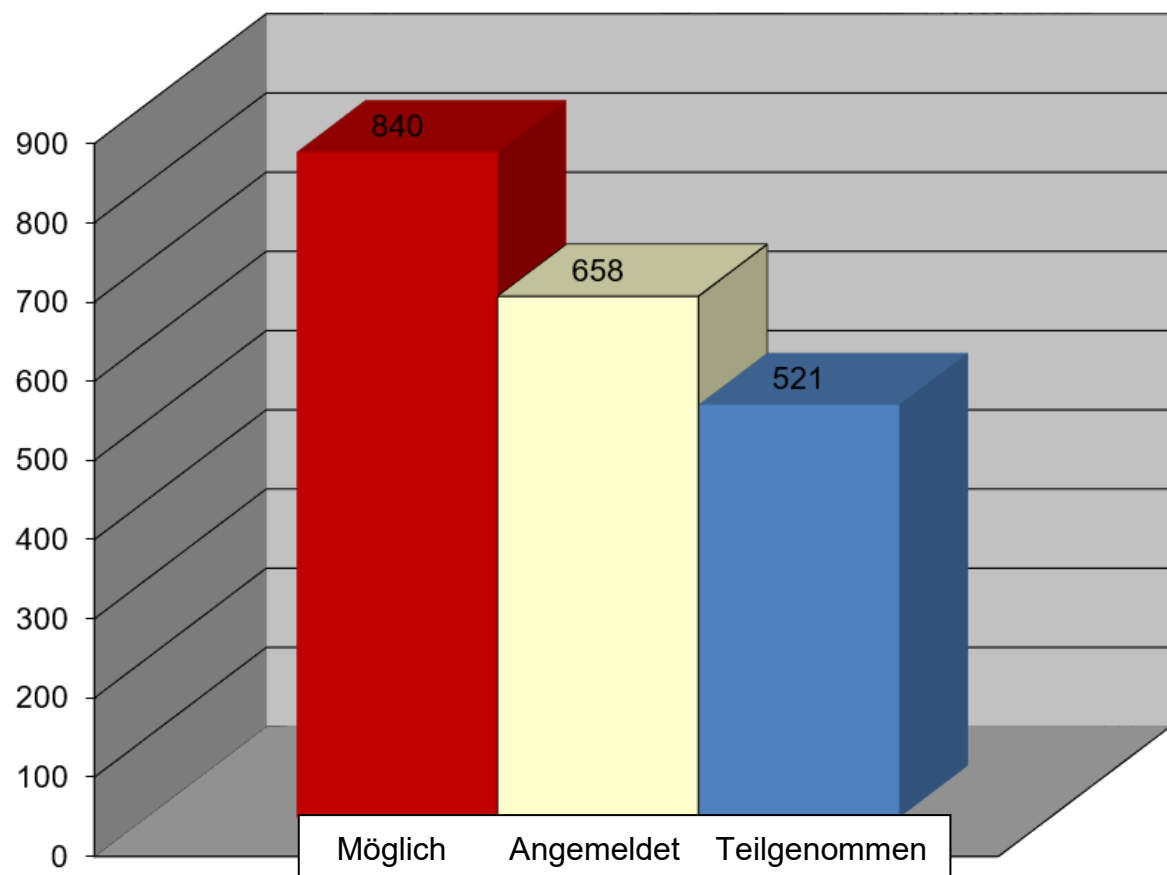
Weiterhin konnte der Pool mit Übungs-CSA aufgefüllt werden.

Für die A-Teams konnten Zelte und Atemschutzüberwachungstafeln beschafft werden.

Interkommunale Zusammenarbeit

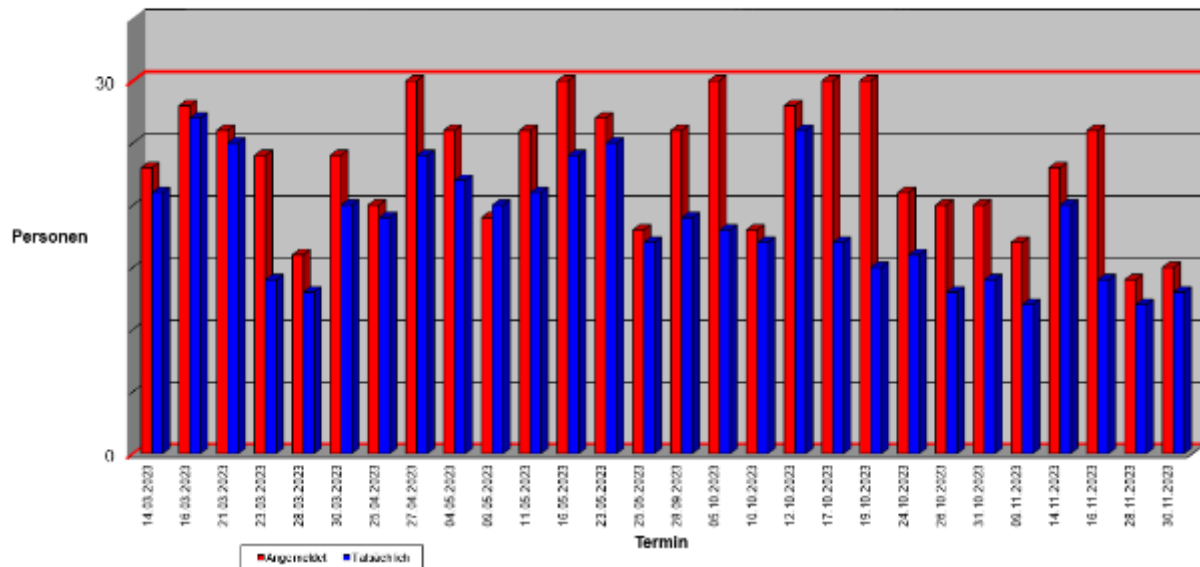
Die Planungen zu einer erneuten Sammelbeschaffung von Gasmessgeräten sind angelaufen.

Belegung Gesamt 2023

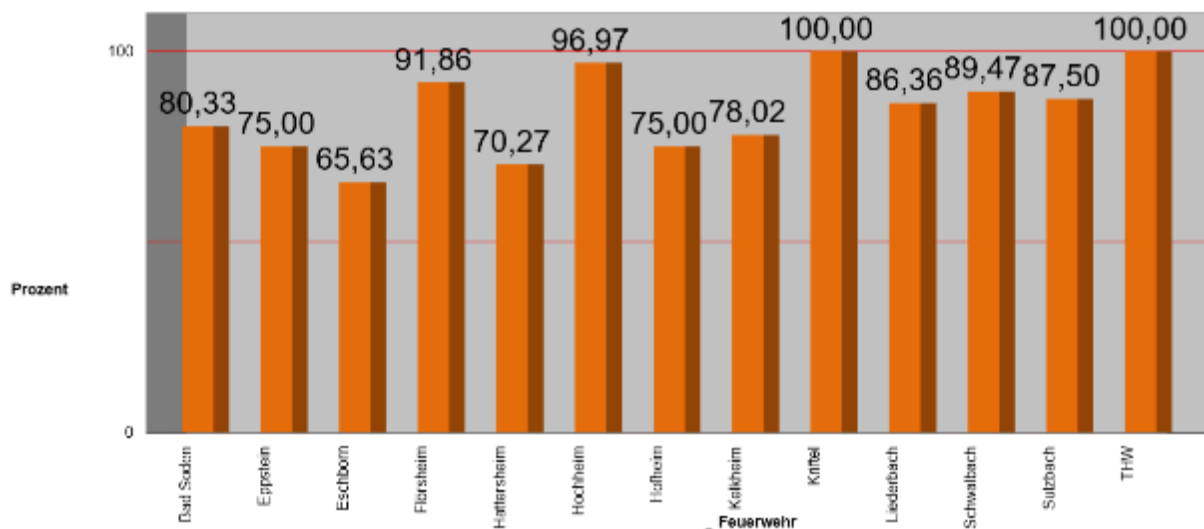


Belegung nach Terminen 2023

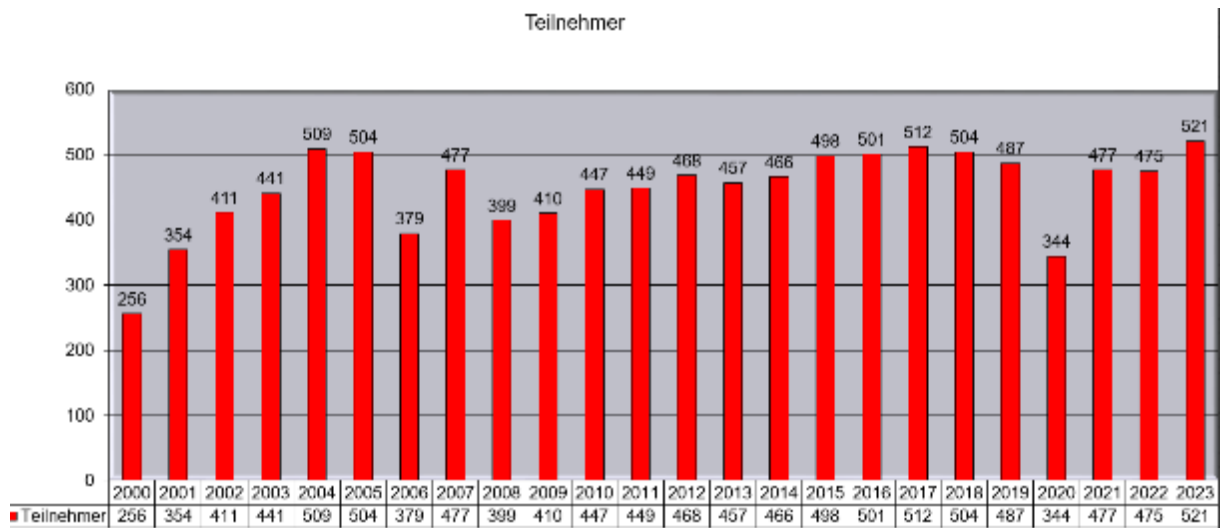
Streckenbelegung 2023



Auswertung gemeldet / genutzt je Wehr 2023



Statistik 2000 -2023



Einsatzdienst

Im Rahmen des Einsatzdienstes der Brandschutzaufsicht wurde ich im Jahr 2023 zu 21 Einsätzen im Kreisgebiet und in den Lagestab alarmiert. Drei Ehrungen von verdienten Kameraden/innen wurden durchgeführt.

Abschließend möchte ich allen Atemschutzausbildern, den Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen, der Feuerwehr Bad Soden für das Reinigen und zur Verfügung stellen der CSA und den Kameraden der Wehr Hochheim für die Betreuung während den Streckendurchgängen und Lehrgängen, für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2023 danken.

Frank Schuhmacher
Kreisbrandmeister

Referat 05 – Referat für Kreisausbildung Funk

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

Kreisausbildung Funk

Seit der Pandemie wurde der Sprechfunklehrgang in geteilter Form durchgeführt. Die Pandemie wurde als beendet erklärt, die geteilte Lehrgangsform auf Grund der positiven Rückmeldungen erhalten. Der theoretische Teil / Unterricht wird online via WEBEX, der praktische Teil / Sprechfunkübungen in Präsenz am Standort in Hofheim durchgeführt. Dies allerdings weitläufig im Gelände der Feuerwache Hofheim.

An allen drei Lehrgängen im Jahr 2023 konnten 62 Teilnehmer erfolgreich beenden. Die Lehrgangsdauer ist mit 20 Stunden weiterhin auf zwei Wochenenden aufgeteilt.

Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Anwendung und der Bedienung der im MTK genutzten Endgeräte. Auch der Generationswechsel der Motorola HRTs wurde bereits berücksichtigt. Erkennbar ist, dass die Schulungsthemen sich immer schneller an die sich wechselnde Endgerätegeneration und Taktik anpassen müssen. Hier ist auch die Landesfeuerwehrschule (HLFS) mit der Aktualisierung der Ausbildungsunterlagen gefordert! Seit dem Jahr 2023 können die Teilnehmer mit Ihrer Initial-ID auf die digitalisierten Lernunterlagen der HLFS zugreifen.



Ergänzend schulen wir zusätzlich die Bedienung der HRT im Einsatz mit Objektfunkanlagen.

Das Ziel ist es weiterhin, den Sprechfunklehrgang als E-Learning Angebot der HLFS sowie in der Online Version des KfV weiter zu optimieren und auszubauen. Der E-Learning Lehrgang Sprechfunkberechtigung der HLFS ist für das Jahr 2024 angekündigt. Insbesondere die schriftliche Lernerfolgskontrolle stammt aus dem Jahr 2018 und ist überarbeitungsbedürftig.

Unsere Ausbilder haben sich sehr schnell in die Bedienung des Online Studios eingearbeitet und können dieses professionell bedienen (Regieplatz). Der jeweilige unterrichtende Ausbilder wird so technisch optimal unterstützt.



Wir konnten 2023 einen neuen Ausbilder gewinnen, die Gruppe besteht daher aus neun Ausbildern, die fast alle auch einen beruflichen Bezug zur Fernmeldetechnik und Feuerwehr haben.

Servicepoint

Der digitale Sprechfunkverkehr (TETRA) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist auch im Jahr 2023 weiter vorangeschritten. Netzhärtung, Optimierung des Netzes und Geräteupdates werden permanent begleitet.

Die bereitgestellten Updates der TETRA Endgeräte (Funkgeräte und Alarmempfänger) müssen jeweils zeitnah eingespielt werden. Nur so ist eine performante und sichere Nutzung im TETRA Netz gewährleistet.

Die Umstellung der Sirenensteuerempfänger auf digitale Technik wurde in weiteren Kommunen erfolgreich umgesetzt, 50% der vorhandenen Steuerempfänger der Sirenen im MTK sind nun digitalisiert.

Im MTK sind bereits über 100 Objektfunkanlagen, die die Technik TETRA TMOa nutzen in Betrieb und können bei Bedarf in Funktion geschaltet werden. Hinzu kommen noch vier Objektfunkanlagen mit permanentem Netzzugang zum TETRA Netz, die ständig in Funktion sind.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Leitstelle und S6 des KatS für diverse Kommunikationsplanungen der vielfältigen Veranstaltungen und Übungen im MTK ergänzen hier das Tätigkeitsfeld.

Der Servicepoint steht hier gerne mit Fachwissen als Unterstützer bei allen Fragen die TETRA der nPol BOS betreffend zur Verfügung.

Thomas Rieger
Kreisbrandmeister

Referat 06 – Ausbildung Maschinisten/TH-VU, Sicherheit

Lehrgänge

Wie im Lehrgangsplan 2023 aufgeführt, wurden von den Ausbilder-Teams des Main-Taunus-Kreises vier Lehrgänge in den Bereichen Maschinisten und Technische Hilfe Verkehrsunfall erfolgreich durchgeführt. Die Ausbildung erfolgte in allen Sparten meines Referates professionell und routiniert.

Alle Ausbilder sind mit Herzblut dabei und investieren hierbei viele Stunden ihrer wertvollen Freizeit. An der Stelle schon mal ein großes Dankeschön an die Ausbilder. Ohne deren Einsatz, Motivation und Ausdauer wäre die Ausbildung unserer Feuerwehrangehörigen im MTK nicht möglich.

Ein ganz besonderer Gruß geht an unserem Kameraden und Kreisausbilder Sven "Stoni" Steinmetz. Wir wünschen ihm eine schnelle, aber vor allem gute Genesung und freuen uns ihn bald wieder im Team der Ausbilder begrüßen zu dürfen.



Mit Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes konnten auch im Jahr 2023 nahezu alle Ausbilderinnen und Ausbilder mit der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ausgestattet werden. So macht Lehrgangsarbeit Spaß!

Benötigte technische Ausstattung für die Lehrgänge wurde vom MTK beschafft. Hier gilt der Dank dem Amt 38 für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.





Danke!



Lehrgang „Maschinenist“



Lehrgang "Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall"



Sicherheit in den Feuerwehren



Auch 2023 war der Austausch unter den Sicherheitsbeauftragten lobenswert. Wichtige Fragen konnten schnell und auf kurzem Dienstweg geklärt werden. Dank der stets aufmerksamen Sicherheitsbeauftragten konnten die Sicherheitsstandards in unseren Feuerwehren auf dem bekannt hohen Niveau gehalten werden.



Bei schwierigen Fragen konnten wir auch immer auf die Ansprechpartner der UKH zurückgreifen und Lösungen finden. Sie standen uns jederzeit unterstützend zur Seite.



Ich hoffe, dass Unfallverhütung weiterhin ein wichtiger Bestandteil in unseren Wehren bleibt. Denn Sicherheit beginnt im Kopf!

Und nicht vergessen...

Wer sichere Schritte tun will, muss langsam gehen.

Johann Wolfgang von Goethe

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die freundschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2023 und wünsche uns allen ein unfallfreies Jahr 2024.

Volker Draisbach
Kreisbrandmeister

Referat 07 – Truppmann/ Truppführer Ausbildung, Leistungsübung

Ausbildung Truppmann/ Truppführer

Im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Grundlehrgänge und zwei Truppführerlehrgänge angeboten. Hierbei konnten 68 Kameraden/innen den Grundlehrgang und 60 den Truppführerlehrgang erfolgreich absolvieren.

Insgesamt wurden im letzten Jahr an ca. 36 Tagen rund 250 Stunden Ausbildung mit insgesamt zwölf ehrenamtlichen Ausbildern und drei Hospitanten durchgeführt. Um diese Leistung erbringen zu können, ist es notwendig, das entsprechende Equipment und eine gute Ausbildung der Ausbilder zu gewährleisten.

Ich möchte dem Team der Kreisausbildung in meinem Tätigkeitsbereich für ihr ehrenamtliches Engagement neben der Arbeit in ihrer eigenen Feuerwehr ein großes Lob aussprechen. Ich bin froh, ein Teil eines so motivierten und engagierten Teams sein zu dürfen.



Grundlehrgang 2/2023

Leistungsübung

Am 04. Juni 2023 zeigten erneut fünf Mannschaften von den Feuerwehren Bad Soden 1, Bad Soden 2, Hattersheim-Eddersheim, Hattersheim und einer gemischten Main-Taunus-Kreis Mannschaft ihr Können.

Die Kameradinnen und Kameraden kämpften verbissen um jeden Prozentpunkt. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter aus dem MTK musste das Starterfeld Prüfungen in Theorie und Praxis absolvieren. Dank der hervorragenden Vorbereitung erreichten alle Teams die Leistungsstufe Gold! Mit 99,0 % belegte die Mannschaft aus Hattersheim-Eddersheim, vor Hattersheim mit 98,6%, den ersten Platz.



Siegerbild der Feuerwehr Hattersheim- Eddersheim 2023

Des Weiteren konnte die Mannschaft aus Eddersheim auf dem Bezirksentscheid einen guten 8. Platz erreichen.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer erreichte zusätzlich das persönliche Leistungsabzeichen.

Ich gratuliere allen teilnehmenden Mannschaften für die erbrachte Leistung. Zum Schluss möchte ich Euch alle herzlich einladen, die Leistungsübungen am 26. Mai 2024 im Main-Taunus-Kreis zu besuchen, oder noch besser: daran teilzunehmen.

Natürlich danke ich auch den Schiedsrichtern des Main-Taunus-Kreises und den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Sie haben wieder einmal dafür gesorgt, dass die Übung reibungslos ablief und erneut ein voller Erfolg war.

Sven Griese
Kreisbrandmeister

Referat 08 – Überörtliche Einheiten

Um den immer weiter wachsenden Anforderungen und Spezialisierungen begegnen zu können, ist es erforderlich, speziell ausgebildete Fachleute vorzuhalten. Einheiten die sich neben dem „normalen“ Feuerwehralltag auf spezielle Themen vorbereiten und dieses Know-how für die Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis zur Verfügung stellen. Themen die nicht alltäglich gefordert werden, aber im Ernstfall funktionieren müssen. Mit den überörtlichen Einheiten im MTK steht diese Spezialisierung zur Verfügung. Wohlwissend, dass dies noch mehr ehrenamtliches Engagement und Einsatz erfordert.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Helferinnen und Helfern für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden im Berichtsjahr 2023 bedanken.

Danke an die Gremien des Main-Taunus-Kreises zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die überörtlichen Einheiten. Das Zusammenspiel von kompetentem Personal und moderner Technik führt zum gewünschten Einsatzerfolg.

Mein Dank geht aber auch an alle beteiligten Feuerwehren, Städte und Gemeinden sowie dem Main-Taunus-Kreis für die Unterstützung dieser Sondereinheiten.

Übersicht der überörtlichen Einheiten im Main-Taunus-Kreis:

- Technische Einsatzleitung TEL
- luK-Gruppe
- G-ABC Verband
- SRHT (Höhenrettungsgruppe)
- Rettungstaucher
- Tierrettungsgruppe

David Tisold
Kreisbrandmeister

TEL Main-Taunus

Ausbildung / Mitglieder

Die technische Einsatzleitung Main-Taunus hat im Berichtsjahr sechs Ausbildungsabende durchgeführt. Durchschnittlich nahmen 14 Mitglieder an den Übungs- und Ausbildungsdiensten teil. Zusätzlich wurde eine Tagesveranstaltung mit dem Thema „Grundlagen Fireboard“ durchgeführt.

Im Rahmen einer Alarmübung in Kelkheim konnte die TEL im November die Übernahme eines laufenden Einsatzes vom örtlichen ELW in den ELW2 beüben. Leider wurde die Einheit im Berichtsjahr nicht in weitere überörtliche Übungen eingeplant, so dass die Zusammenarbeit mit örtlichen Einheiten und Fachgruppen nicht vertieft werden konnte.

Themen der Übungsabende waren:

- FwDV 100
- Einsatzübungen mit unterschiedlichen Szenarien
- Digitalfunk
- Fahrzeugtechnik und Ausstattung

Insgesamt 28 Mitglieder aus den Wehren der Städte Flörsheim, Hattersheim und Hochheim sowie zwei Kameraden des THW Hofheim und ein Kamerad des DRK sind in der Einheit aktiv.

Im November hat Matthias Merker die Leitung der TEL nach 15 Jahren in dieser Position abgegeben. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die geleistete Arbeit. Zum neuen Leiter der Einheit wurde Martin Eden ernannt.

Einsätze

Im Berichtsjahr wurde die Technische Einsatzleitung zu zwei Einsätzen alarmiert. Das Jahr begann mit einem Einsatz beim Brand einer Autolackiererei in Kelkheim. Ein Wasserrettungseinsatz im September forderte die Einheit in Hattersheim-Okriftel.

Sonstiges / Ausblick

Gern kommen wir in die Wehren und informieren vor Ort über die Arbeit der TEL. Für das Jahr 2024 ist die Vertiefung der Zusammenarbeit mit örtlichen Führungsgruppen und der Leitstelle sowie dem Stab des MTK ein Schwerpunktthema.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit, sowie allen Kameraden im Main-Taunus-Kreis und dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen für die gute Zusammenarbeit.

Martin Eden

Leiter TEL Main-Taunus

luK-Gruppe

Die Feuerwehr luK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises besteht aus zehn Mitgliedern, die von den Feuerwehren der Stadt Flörsheim gestellt werden. Die luK-Gruppe ist für die Informations- und Kommunikationstechnik bei überörtlichen Einsätzen zuständig und unterstützt die Technische Einsatzleitung (TEL).

Im vergangenen Jahr 2023 hat die luK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises gemeinsam mit der Technischen Einsatzleitung (TEL) erfolgreich an mehreren Wasserrettungseinsätzen teilgenommen.

Ein weiterer herausfordernder Einsatz im Jahr 2023 war die Unterstützung bei einem Waldbrand am Altkönig im Hochtaunuskreis. Die luK-Gruppe setzte hierbei eine Drohne ein, um eine Echtzeit-Überwachung der Brandherde zu ermöglichen. Durch die Wärmebildkamera konnten Glutnester ausfindig gemacht und die Einsatzkräfte gezielt gelenkt werden.



Ein weiterer Einsatz im Jahr 2023 war die Kontrolle eines Waldbrands in Eppstein. Dort haben wir mit der Drohne eine Kontrolle des betroffenen Bereiches durchgeführt und nach verbleibenden Glutnestern gesucht.

Des Weiteren wurden 12 Übungsdienste in den Bereichen Digitalfunk, luK-Technik, Fahrzeugeausrüstung und Einsatzübungen abgehalten.



Die luK-Gruppe hat im vergangenen Jahr intensiv an der Ausbildung zur Nutzung der DJI Matrice 30T gearbeitet. Diese Drohne ermöglicht eine präzise und vielseitige Anwendung in verschiedenen Einsatzszenarien. Die erworbenen Kenntnisse wurden in zahlreichen Übungen praktisch angewandt. Dies beinhaltete Szenarien wie die Unterstützung bei der Lagebeurteilung in Bränden, Unfällen oder anderen Notfällen.

Die DJI Matrice 30T wurde erfolgreich in kreisweite Übungen, wie „Dirty Pool“ oder die Waldbrandübung integriert. Dies ermöglichte nicht nur eine gezielte Schulung der eigenen Mitglieder, sondern förderte auch die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis.

Die Integration der Drohne in kreisweite Übungen erforderte eine enge Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren. Die luK-Gruppe hat gelernt, wie wichtig eine harmonische Koordination im Ernstfall ist.

Die luK-Gruppe bedankt sich bei allen beteiligten Feuerwehren, Städten und Gemeinden sowie dem Main-Taunus-Kreis für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2023. Wir freuen uns auf weitere spannende und lehrreiche Einsätze und Übungen im Jahr 2024.

Christian Hardt
Leiter

Moritz Zimmer-Vorhaus
Stellv. Leiter luK-Gruppe Main-Taunus-Kreis

G-ABC Verband MTK

Das Jahr 2023 stand ganz im Fokus der lange geplanten Katastrophenschutz-Übung „Dirty Pool“ im Krifteler Parkbad. Federführend durch die untere KatS-Behörde wurden in Kleinstarbeit Aufgaben für alle Teilnehmer erarbeitet, um nicht nur das Zusammenwirken aller Einheiten zu beüben, sondern auch fachlich anspruchsvolle Szenarien zu präsentieren. Das Ergebnis kann sich aus meiner Sicht sehen lassen, auch wenn einige Verbesserungspotentiale festgestellt wurden. Die Pandemie schränkte unsere Übungsmöglichkeiten stark ein, so dass dieses Defizit Jahr für Jahr aufgearbeitet werden musste. Die Übung zeigte, dass wir uns auf einem guten Weg befinden.

Die nachfolgende Aufarbeitung wurde in mehreren Workshops von den Führungskräften der GABC-Einheiten mit viel Engagement begleitet. Erste Ergebnisse sind niedergeschrieben und bereits in Ausbildungseinheiten eingeflossen.



Ich möchte mich für die engagierte Arbeit aller Einheiten und den Teileinheitführern bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem Amt 38, vor allem mit der unteren Katastrophenschutzbehörde, funktioniert seit Jahren vertrauensvoll und auf Augenhöhe.

Nachfolgend finden Sie die Berichte der einzelnen Teileinheiten.

Alexander Zengeler
GABC-Führung Main-Taunus-Kreis

Messgruppe MTK

Die Messgruppe des Gefahrstoffzuges wurde im Jahr 2023 zu insgesamt 14 Einsätzen alarmiert:

31. Januar	Großbrand in Münster
01. Mai	Reizgas in Marxheim
22. Mai	vermutliche Freisetzung von einem unklaren Gefahrstoff in einer Schule in Hofheim
22. Juni	defekte Gasleitung in Hornau
01. Juli	defekter Gastank in Okriftel
10. August	CO High als Suizid in Hattersheim
20. August	ausgelöste Warnanlage mit unklarem Geruch in Bad Soden
23. August	Gasleitung durch Bauarbeiten in Hochheim beschädigt
15. September	unklarer Geruch im einem Drogeriemarkt in Kelkheim
29. September	Gasleitung durch Bauarbeiten in Flörsheim beschädigt
01. November	Gasgeruch an einer Heizungsanlage in Eschborn
02. November	Gasgeruch in einem Wohnhaus in Schwalbach
20. November	Briefumschlag mit möglichem Gefahrstoff in einer Behörde in Eschborn
23. November	vermutlich Chemikalie in einer Schule in Flörsheim ausgelaufen

Ausbildung

Die Ausbildung der Kameraden der Messgruppe erfolgt am Standort Eschborn und ist in der umfassenden Gefahrgutausbildung mit integriert. Durch die Lockerungen und spätere komplette Aufhebung der Hygienemaßnahmen, die durch die Corona Pandemie angesetzt wurden, konnten die Übungsdienste wieder in Präsenz abgehalten und wie vor der Pandemie durchgeführt werden.

Im Laufe des Jahres konnten zwei Mitglieder der Messgruppe an einem Fahrsicherheitstraining teilnehmen.

Neues Material

Im Jahr 2023 konnte die Erneuerung der Mehrgasmessgeräte abgeschlossen werden. Die beiden Messgeräte Auer Sirius von MSA der Messgruppe und der Gefahrstoffgruppe aus Bad Soden konnten durch Honeywell BW Ultra´s incl. Zubehör ersetzt werden. So verfügen beide Einheiten über einheitliche Messgeräte, was die Zusammenarbeit bei Ausbildung, Übungen und Einsätzen erleichtert.

Übungen

Zusammen mit den anderen Teileinheiten vom GABC-Verband durften wir an der Übung „Dirty Pool“ teilnehmen. Bei dieser Übung konnten alle Einheiten vom Gefahrstoffverband zusammen am Freibad in Kriftel ein Szenario mit Gefahrstofffreisetzung und dadurch mehreren zum Teil verschieden schwer verletzten

Personen üben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden danach in mehreren Meetings der Führungskräfte aufgearbeitet, um in Zukunft besser zusammen zu arbeiten.

Allgemeines

Nach langjähriger Ausübung der Funktion des stellvertretenden Leiters der Messgruppe hat Dirk Koch diese Aufgabe an Dominik Jaufmann abgegeben.

Die Zusammenarbeit der Messgruppe mit den anderen Teileinheiten im GABC-Zug und besonders mit den GABC-Fachberatern und der Messzentrale funktioniert hervorragend. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, die wir in Gefahrstofflagen unterstützten, klappte sehr gut. Auch die Zusammenarbeit mit Einheiten angrenzender Landkreise funktioniert gut.

Zusammen mit den anderen Führungskräften vom Gefahrstoffzug konnte ein Betrieb in Eppstein besichtigt werden, der Gefahrstoffe verarbeitet.

Außerdem wurde zwei Mal im Jahr die Nullrate der Hintergrundstrahlung an vier verschiedenen Messpunkten im Kreis ermittelt und weitergeleitet.

Andreas Hofmann
Einheitsführer GABC-Messgruppe

Gefahrstoff-ABC-Zug MTK

Die Ausbildung des GABC-Zuges begann mit einem gesamtstädtischen Theoriedienst, in dem schwerpunktmäßig die Neuerungen der FwDV 500 thematisiert wurden. In diesem Zusammenhang wurden die Angehörigen der Bad Sodener Feuerwehren auch über das Erfordernis der Einwilligung in Einsätze mit zu erwartenden hohen Strahlungsdosen belehrt. Weiterhin wurde die aktualisierte einheitliche Konzeption des MTK für die GABC-Einheiten vermittelt.

Weitere Ausbildungsinhalte bei mehreren über das Jahr verteilten Übungsdiensten waren Technik und Taktik im Strahlenschutz Einsatz, Gerätekunde, Pumpenkunde und praktische Übungen mit den verschiedenen vorhandenen Gefahrstoffpumpen. So wurde u.a. der Aufbau einer Gaspendelleitung geübt.

Die tendenziell eher wenig aufregende Gerätekunde wurde dabei durch einen kameradschaftlichen Wettkampf „aufgepeppt“. Zwei Teams traten in einer Stafette gegeneinander an und mussten zugestellte Spezialgeräte auf dem Abrollbehälter Gefahrgut (AB-G) finden und erläutern.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich die Katastrophenschutzübung „Dirty Pool“ im April. Die Untere Katastrophenschutzbehörde und die GABC-Führung hatten ein Szenario vorbereitet, das dem GABC-Zug neben den anderen beteiligten GABC-Einheiten einiges abverlangte. Der angenommene Massenansturm von Verletzten durch

einen Gefahrstoffaustritt im Parkbad Kriftel forderte die Zusammenarbeit aller beteiligten Einheiten. Die eingesetzten Kräfte waren hochmotiviert bei der Sache und konnten die Lage professionell bewältigen.

Die Übung zeigte dabei aber auch auf, wo wir innerhalb des GABC-Zugs und auch an den Schnittstellen zu den anderen Einheiten noch besser werden können. Die wertvollen Erfahrungen aus der Übung wurden in einem gemeinsamen Workshop durch die beteiligten Einheiten nachbereitet. Damit stellen wir sicher, dass die gewonnenen Erkenntnisse auch über die eigentliche Übung hinaus nachwirken. Insbesondere soll die Zusammenarbeit mit anderen GABC-Einheiten in der Ausbildung weiter vertieft werden.

Dazu dient auch die weitere Vereinheitlichung vorhandener Ausrüstung. So achten wir bei (Ersatz-)Beschaffungen darauf, dass wir kreisweit einheitliche Sonderausrüstung (z.B. Messtechnik, Dekontaminationsmittel, leichte Chemikalien-Schutzanzüge) vorhalten. Die Zusammenarbeit bzw. gegenseitige Unterstützung im Einsatzfall wird dadurch erleichtert.

Die Koordination der GABC-Einheiten durch die GABC-Führung (Alexander Zengeler) und die Untere Katastrophenschutzbehörde (Katharina Zengeler) ist in diesem Zusammenhang besonders lobend hervorzuheben.

Größere Beschaffungen standen 2023 nicht an. Der Photoionisationsdetektor wurde ersatzbeschafft, auch hier in Abstimmung mit der GABC-Messgruppe. Darüber hinaus wird die Beladung des AB-G fortlaufend weiterentwickelt, ergänzt und in Details ersatzbeschafft.

Der GABC-Zug wurde nicht zu einem scharfen Einsatz alarmiert. Der AB-G mit seiner Sonderausrüstung wurde lediglich durch die Feuerwehr Bad Soden im Rahmen der nachbarlichen Hilfe für Kelkheim zur Verfügung gestellt.

Jorge Freischlad & Eric Obermeier
Teileinheitsführung Gefahrstoff-ABC-Zug MTK

Dekon-P MTK

Im Jahr 2023 konnte wieder ein "normaler" Dienstbetrieb ohne Corona Einschränkungen durchgeführt werden. Es konnten wieder deutlich mehr Ausbildungsdienste stattfinden. In Liederbach wurden in acht Übungsdiensten ca. 24 Stunden die Themen aus dem Dekon-P Bereich behandelt.







Als Highlight des Jahres konnten wir als GDekon-Z Einheit bei der Übung „Dirty Pool“ in Krißel teilnehmen und dort unter Einsatzbedingungen den Auf- und Abbau sowie den Betrieb der Dekon-P Module sowie auch die Kommunikation zu anderen Einheiten des GABC- und GDekon-Zuges trainieren, neue Erkenntnisse gewinnen und diese in die zukünftige Ausbildung einfließen lassen.







Ende des Jahres 2023 wurde ein gemeinsamer Übungsdienst mit Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Kelkheim-Hornau durchgeführt. Diese wollten gerne einen Einblick in die Technik und Abläufe der Dekon-P Einheit bekommen.

Auch an unserer Standardeinsatzregel und unseren Taschenkarten konnten wir weiterarbeiten und unsere neuen Erkenntnisse miteinfließen lassen. Es zeigt sich deutlich, dass diese ein lebendes Dokument sind und bei Übungen und zu Ausbildungszwecken ein sehr hilfreiches Instrument geworden sind, was auch zu einer hohen Motivation in der Mannschaft führt.

Ausblick für das Jahr 2024:

Die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Teileinheit Dekon-G aus Kriftel soll wieder intensiviert werden. Es sind schon einige gemeinsame Dienste geplant.

Auf diesem Weg vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich im Bereich Dekon-P eingebracht haben!

Dirk Henning & Florian Wagner
Teileinheitensführer Dekon-P

Dekon-G MTK

Die Dekon-G Einheit hatte im Jahr 2023 keinen Einsatz zu vermelden.

Die Ausbildung bestand aus vier Übungen, da einsatzbedingt eine Übung ausfallen musste. Das Highlight des Jahres 2023 war sicherlich die groß angelegte und im Vorfeld mit großer Sorgfalt geplante Katastrophenschutzübung „Dirty Pool“. An dieser Stelle ein großes Lob an alle Beteiligten, die diese eindrucksvolle Übung ermöglichten. Die Übung war für uns als Einheit der Feuerwehr Kriftel in doppelter Weise fordernd, da wir als erstausrückende Wehr gefordert waren und ebenso im Rahmen des GDekonZ als Ergänzung tätig werden mussten. Dennoch haben wir diese große Aufgabe gemeistert und gute Erkenntnisse für unser neues Konzept des GDekonZ erhalten.

Im ersten Jahr nach Corona mussten wir leider feststellen, dass eine überörtliche Ausbildung zwar ohne Auflagen möglich wäre, es aber auch im allzu stressigen Alltag schwierig ist, ausreichend Termine und Teilnehmer zu finden, um solche Übungen zu realisieren. Dies ist mit Sicherheit der Punkt, an dem es im Jahr 2024 noch Verbesserungspotential gibt.

Weiterhin gab es viele kleinere Projekte, die teilweise abgeschlossen wurden.

Die Beschriftung der Kisten und deren Inhalte konnte abgeschlossen werden. Auf deren Basis wurde nun eine Anleitung erstellt, die hoffentlich die Anwendung vereinfacht, ohne die Einheit bis in das letzte Detail zu kennen. Hiervon erhoffen wir uns mehr Flexibilität bei der Auswahl der Führungskräfte der Einheit im Einsatzfall.

Außerdem wurde in einem Arbeitskreis die Ersatzbeschaffung des Dekontaminationsmittels GDS 2000 nicht weiter unterstützt, da der Nutzen im Bereich der zivilen Bevölkerung nicht ausreichend war. Die Ersatzbeschaffung aller Kanister hätten Kosten von ca. 45.000,-€ verursacht, die nun eingespart werden konnten.

Dem Jahr 2024 sehen wir sehr positiv entgegen. Insbesondere die Zusammenarbeit als GDekonZ soll hier verstärkt und auch gelebt werden.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kameraden/innen der FW Kriftel, der Wehrführung, der Gemeinde Kriftel, der FW Liederbach, dem MTK und dem Amt 38 für euer/ Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Sascha Waas

Teileinheitensführer Dekon-G

Dekon-V MTK

Die auf die CBRN(E)-Gefahren spezialisierte Sanitäts-Einheit Dekon-V der DRK-OV-Bad Soden e.V. hat innerhalb des G-ABC-Zuges des MTK die Aufgabe im Ereignisfall in enger Kooperation mit den weiteren Dekon-Einheiten „P“ (FW-Liederbach) und „G“ (FW-Kriftel) eine notwendige Dekontamination nicht mehr gefährdeter Verletzter durchzuführen und ggf. bei der Dekontamination Betroffener unterstützend tätig zu werden.

Das Jahr 2023 stand unter der Prämisse, die Dekon-V-Einheit des G-ABC-Zuges MTK personell weiter zu verstärken und durch mehrere praktische Übungen einen guten und stabilen Ausbildungsstand zu erhalten.

Zu Beginn des ersten Quartals wurden im Rahmen der wöchentlichen Gruppenabende der DRK-OV Bad Soden e.V. weitere theoretische Unterrichtseinheiten abgehalten, die u.a. neue aktive Mitglieder zur Mitarbeit motivieren und das Stammpersonal den routinierten Umgang mit der Standardeinsatzregel wiederholend schulen sollte.

Mittels einer durch das Amt 38 des Main-Taunus-Kreises geplanten Stellübung im Wirtschaftshof des Krankenhauses Bad Soden konnte zum Abschluss des ersten Quartals das theoretisch erlernte bzw. aufgefrischte Wissen in aller Ruhe und ohne Einsatzhektik praktisch geübt und trainiert werden. Durch einen kurzfristig heftig einsetzenden Regenschauer wurde nebenbei die Dichtigkeit der drei bestehenden Dekon-V-Zelte (Rot, Gelb, Grün) getestet.

Dieser Übungstermin diente u.a. dazu, gemeinsam mit der Klinikleitung die räumliche Ausdehnung bzgl. eines neu angedachten KatS-Konzeptes zu testen.

Bei einem Großschadensereignis mit möglicher atomarer, biologischer oder chemischer Auswirkung ist zukünftig geplant, eine vorgelagerte Dekon-V-Einheit vor der Liegendaufnahme bzw. dem ggf. notwendigen Behandlungsplatz aufzubauen, um unnötige Kontaminationsverschleppungen der liegend-transportierten Personen zu reduzieren bzw. zu unterbinden.

Das bis dahin erlernte und aufgefrischte theoretische und praktische Wissen konnte vier Wochen später (29.04.2023) vor Eröffnung der Badesaison des Freibads Kriftel im Rahmen einer großangelegten G-ABC-Übung intensiv praktisch angewendet werden.

An diesem Tag übten u.a. alle drei Dekon-Einheiten des G-ABC-Zuges nebeneinander, wiederum zur Ermittlung der räumlichen Flächen und Verifizierung der erforderlichen Schnittstellen.

Im Sommer folgte eine weitere groß angelegte Werbeveranstaltung mit Präsentation einer kleinen Komponente der Dekon-V bei dem „Tag der Vereine im Landratsamt“.

An diesem Tag konnten sich die Besucher u.a. über die Vorhaltung der im Main-Taunus-Kreis ansässigen KatS- und Gefahrenabwehr-Einheiten informieren und auch die teilnehmenden Vereine bei potenziellen Interessenten um Mitarbeit und Unterstützung werben.

Der Dekon-V-Einheit standen in 2023 insbesondere bei den praktischen Übungen zwischen zehn und 12 fachlich ausgebildete Mitglieder aus der Ortsvereinigung Bad Soden e.V. zur Verfügung.

Führung:

Die Führung der Dekon-V-Einheit besteht aus dem Leiter (RetAss mit Qualifikation Zugführer) sowie zwei weiteren Gruppenführern (RS, SAN, teilweise ebenfalls mit der Qualifikation „Zugführer“). Die Teileinheit zur Dekontamination Liegendverletzter mit den Abschnitten (Rot - Triage, Gelb – Duschbereich und Grün – Übergabe an die Transport-Komponenten) ist der Gesamt-Dekon-Leitung des G-ABC-Zuges unterstellt.

Helfer-Ausbildung:

- 1-3 Rettungsassistenten (z.T. mit Notkompetenz, nach Verfügbarkeit) / Notfallsanitäter
- 1 Physician Assistant (BSc) zur ärztlichen Unterstützung
- 4 Rettungssanitäter
- 1 Krankenschwester
- 4-5 Sanitäts-Helfer (je nach Verfügbarkeit)
- 5 Helfer sind nach der Atemschutzuntersuchung G26/3 bzw. G26/2 tauglich und mindestens im Tragen von leichtem Atemschutz (Maske/Filter) ausgebildet
- 3 Helfer haben die Zusatzqualifikation als Ausbilder für die Grundausbildung CBRN(E)

Führungs-Ausbildung:

- *mindestens vier* Helfer mit Zugführer- / Verbandführerausbildung im San-Bereich

Ausbildungstätigkeit:

2023 wurden während der angebotenen Gruppenabende zeitweise bis zu 16 Personen in Theorie und in Praxis im Umgang mit der technischen Ausrüstung der Dekon-V-Einheit geschult (60 Helferstunden).

Es fanden insgesamt fünf Veranstaltungen zum Thema Umgang mit den Aggregaten (Strom, Heizung, Warmwasserbereitung) sowie dem ordnungsgemäßen Zeltauf- und abbau statt (70 Helferstunden).

Für die Fahrzeug- und Materialpflege (inkl. der routinemäßigen Prüfung nach DGUV-A3) fanden neun Termine mit insgesamt 83 Helferstunden statt.

Im 4. Quartal nahmen zwei Helfer an einem sehr lehrreichen und interessanten Fahrertraining („LKW-Offroad-Training“) teil, bei denen inkl. An- und Abfahrt insgesamt 14 Helferstunden erbracht wurden.

Stundenübersicht 2023:

- Übungsabende:	70h (5 Termine)
- Führungskräfte tagungen:	28h (8 Termine)
- Fahrzeug- / Materialpflege	83h (9 Termine)
- Übungstätigkeiten	152h (3 Termine)
- Fahrertraining (Off-Road)	28h (1 Termin)
- Organisation (Allgemein)	<u>55h</u>
- Gesamt:	416h (26 Termine)

In Summe ergeben sich **26 unterschiedliche Veranstaltungen** mit insgesamt **416 Helferstunden**, die in einem direkten Zusammenhang mit den verschiedenen Aktivitäten der Dekon-V-Einheit zu sehen waren.

Ausblick für 2024:

Für 2024 sind u.a. wiederum mehrere spezielle Dekon-V-Aktionen geplant:

- Stellübung aller Dekon-Einheiten zur Ermittlung des minimalen Raumbedarfs (geplant Bereich IKEA-Wallau)
- Gemeinsame San-Übung (BHP 25), geplant mit Beteiligung der Dekon-V
- Regelmäßige (ca. 1x monatlich) Aus- und Weiterbildung zum Thema Dekon-V, praktischer Umgang mit Gerätschaften, Zelten, Material inkl. Wartung bzw. Prüfung (im Rahmen der regelmäßig stattfindenden DRK-Dienstabende)

Jürgen Kalisch

Leiter Dekon-V-Einheit

Messzentrale MTK

Einsätze

Die Messzentrale wurde im Jahr 2023 zu einem Einsatz hinzugezogen:

31. Januar Brand in Lagerhalle, Kelkheim (als Unterstützung der Messgruppe vor Ort)

Ausbildung

Insgesamt wurden im Jahr 2023 zwölf Übungsabende abgehalten, während derer der Einsatzablauf anhand von Szenarien geübt wurde. Zudem wurden theoretische Inhalte wie Wetter- und Kartenkunde, Aufbau von Stabsstrukturen, Stoffdatenrecherche sowie rechtliche Grundlagen vermittelt. Zusätzlich zu den eigenen Übungsabenden waren die Mitglieder der Messzentrale auch zu den Übungsabenden der Messgruppe in Eschborn eingeladen.

Neu in diesem Jahr ist die Teilnahme an der Ausbildung KatS-Stab im Bereich S2. Im Rahmen dieser Ausbildung nahmen Vertreter der Messzentrale an sieben Ausbildungsterminen teil.

Neues Material

Nach langer Wartezeit konnte das zweite Digitalfunkgerät in Betrieb genommen werden, so dass die Kommunikation nun wie in den Dienstvorschriften vorgegeben durchgeführt werden kann.

Passend dazu wurde ein gemeinsames Kommunikationskonzept mit der Feuerwehr Frankfurt für interkommunale Messeinsätze eingeführt.

Übungen

Im Rahmen der KatS-Ausbildung nahm die Messzentrale an drei gemeinsamen Übungen mit dem KatS-Stab teil. Außerdem wurde das Koordinieren der Messgruppe zu Messpunkten im Rahmen der Nullratenmessung der Hintergrundstrahlung im Kreis begleitet.

Allgemeines

Die Zusammenarbeit der Messzentrale mit der Messgruppe und dem KatS-Stab sowie den GABC-Fachberatern funktioniert hervorragend.

Andreas Schreiber

Einheitsführer GABC-Messzentrale MTK

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

2023 begann nach den Corona-Jahren für die „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen - Main-Taunus-Kreis“ wieder mit einer gemeinschaftlichen, jährlichen Revision des Einsatzmaterials.

Im Berichtsjahr verzeichnete die SRHT-MTK zehn Einsätze im Kreisgebiet. Bei zwei Einsätzen konnten wir die örtlichen Feuerwehren bei der Menschenrettung unterstützen - vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Endlich waren wieder uneingeschränkte praktische Präsenzübungen möglich, dies ist gerade bei einer Sonderaufgabe wie der Höhenrettung nicht durch theoretische Ausbildung ersetzbar.

Dies zeigte sich in diesem Jahr wieder deutlich und machte sich auch im Personalpool erkennbar.

Aufgrund von Umzug, gesundheitlicher Eignung oder der Zeitorganisation (für die SRHT werden mindestens 80 Übungsstunden pro Jahr gefordert) gab es drei Personalverluste.

Die SRHT-Lehrgangssituation hat sich nicht verbessert und ist weiterhin sehr angespannt, am IBK Heyrothsberge konnten wir keinen Platz bekommen.

Es fand ein Grundlehrgang SRHT in Hessen im Auftrag der HLFS unter der Führung der SRHT Kassel statt. Hier konnten wir drei Interessenten zu Höhenrettern ausbilden lassen. Für die Teilnahme an weiteren Grundlehrgängen bei externen Dienstleistern war unser Haushalt nicht ausgelegt.

Im Oktober konnten wir einen Höhenretter bei einem externen Dienstleister zum Ausbilder SRHT weiterbilden. Aufgrund der Ausbildung abseits einer Feuerweherschule und insbesondere außerhalb Hessens, gibt es für den 80-stündigen Lehrgang keine Freistellung oder Lohnfortzahlung, wie es bei anderen Feuerwehrlehrgängen üblich ist.

Zum 31.12.2023 besteht der Personalpool der „Speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen“ aus sechs Ausbildern Höhenrettung, acht Höhenrettern/-innen, zwei Anwärtern/-innen und sieben Interessenten die aus den Feuerwehren Eschborn, Eppstein-Bremthal, Flörsheim-Wicker, Hattersheim, Hochheim, Hofheim, Hofheim-Langenhain, und Sulzbach kommen.

Die Höhenrettungsgruppe verfügt weiter über rettungsdienstlich ausgebildetes Personal und kann so im Bedarfsfall auch eine medizinische Versorgung an exponierten Orten unterstützen.

Aktuell sind wieder zwei Frauen bei der SRHT aktiv.

Die Werbung weiterer Feuerwehrkräfte zur Mitarbeit in der SRHT ist nicht einfach, dennoch konnten drei Interessenten zu Höhenrettern ausgebildet werden und drei neue Interessierte gewonnen werden, was den Bedarf an Grundlehrgangsplätzen SRHT stabil hoch hält.

Neben dem Dienst in den Einsatzabteilungen an den jeweiligen Heimatstandorten der Mitglieder wurden ca. 1500 Personalstunden in Ausbildung und Einsätzen abgeleistet.

Für die Kreisausbildung der Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises konnten zwei Lehrgänge Absturzsicherung durchgeführt werden, auch wenn die Teilnehmerzahl gering ist. Für die Zukunft sollte man über einen vollen Lehrgang statt zweier nachdenken. Der organisatorische, zeitliche und finanzielle Aufwand für einen Lehrgangstermin ist enorm.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Eschborn für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Notfallzentrums - die Gegebenheiten sind für die Lehrgangsdurchführung sehr gut.

Bei den Mitgliedern der Feuerwehr Hattersheim möchten wir uns besonders für die Unterstützung beim Beladen des GW-L im Einsatzfall bedanken.

Weiterhin ist im Einsatz wie bei Übungen die Schwachstelle der zeitaufwendigen Materiallogistik spürbar. Für den Wunsch nach einer besseren Logistikhilfe, z.B. einer GW-Höhenrettung, könnte nach den aktuellen Anzeichen im Folgejahr ggf. eine Lösung gefunden werden - wir sind optimistisch.

Durch die fortschreitende Umstellung auf digitale Alarmierung ist die frühzeitige Information über Lageänderungen, insbesondere bei Einsatzabbrüchen, an anrückende Höhenretter nicht gegeben, da diese nicht auf die Meldeempfänger weitergeleitet werden. Dies führt bei der überörtlichen Struktur zu unnötigen längeren Anfahrten zu/von diversen Feuerwehrhäusern.

Die Mitglieder der SRHT möchten sich auf diesem Weg bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Main-Taunus-Kreises für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Dirk Wunderlich
Leiter SRHT

David Tisold
Verantwortlicher SRHT

Rettungstaucher des Main-Taunus-Kreises

Als Regieeinheit des Katastrophenschutzes arbeiten wir im Main-Taunus-Kreis eng mit den Feuerwehren zusammen. Danke an den Kreisfeuerwehrverband, dass wir unseren Jahresbericht mitveröffentlichen dürfen.

2023 – Ein einfaches Jahr?

Da sitzt man Anfang 2024 an seinem Jahresbericht und fragt sich, wo ist das ganze letzte Jahr schon wieder hin? War es wirklich so wie man es sich im Januar letzten Jahres vorstellte? Corona „vorbei“, alles wieder wie früher, es wird ganz einfach und stressfrei.... Nicht wirklich. Auch wenn wir in 2023 nur einen einzigen Einsatz hatten, es gab dennoch viel zu tun.

Wir starteten in das Jahr mit zwei gemeinsamen Ausbildungsterminen mit den Tauchern der Feuerwehr Maintal. Da wir alle die jährliche Pflichtunterweisung in den Dienstvorschriften und gesetzlichen Weisungen ablegen müssen, haben wir uns zu einem gemeinsamen online Dienst verabredet. Dieser wurde am Ende der Übung dann spontan durch einen Einsatz der Feuerwehr Maintal beendet. Zum Glück waren wir durch und der Einsatz recht glimpflich. Die Woche darauf trafen wir uns persönlich in Maintal und gingen die Notfallkonzepte und Sauerstoffsysteme durch. Diese benötigen wir im Falle eines Tauchunfalls zur Erstversorgung der Taucher.



Der Februar brachte eine personelle Veränderung mit sich. Sascha Tischer legte aus privaten und zeitlichen Gründen sein Amt als stellvertretender Leiter Tauchwesen nieder. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für dessen geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Sascha hat die Einheit sehr geprägt und viel zum Gelingen und sicheren Ablauf beigetragen. Das war sehr viel Arbeit, Zeit und Herzblut die er investiert hat. Er bleibt als Lehrtaucher weiterhin wertvolles Mitglied der Einheit. Zum Nachfolger wurde Markus Katczynski berufen. Als ich ihm sagte, du wirst nun täglich mit den Tauchern zu tun haben lächelte er noch... In den folgenden Wochen hat auch er sehr viel Arbeit, Zeit und Herzblut aufgewendet.

Die folgenden Wochen waren geprägt von Ausbildung und Übungsdiensten. Neben den typischen Tauchgängen im Main waren als Highlights ein gemeinsamer Tauchtag in Maintal und ein Ausflug in den Tauchturm nach Siegburg zu nennen.



Am 25.03.trafen wir uns bei gutem Wetter in Maintal zu einem gemeinsamen Übungstag. Leider zog es schnell zu und als sich ein Gewitter ankündigte mussten wir vorzeitig abbrechen. Aufgrund des hohen logistischen Aufwands ist so etwas immer schade.

In Siegburg kann das nicht geschehen. Hier taucht man Indoor, bei bester Sicht und im warmen Wasser. Purer Luxus für uns also, den wir gerne nutzen um gerade in der Tiefe von 20m Übungen abzuhalten.



Erstmals wurden im Kreis Seminare zu den Themen Starkregen/Hochwasser und Deichverteidigung durchgeführt. An beiden Lehrgängen nahmen wir rege teil. Die Erfahrungen und vor allem der Austausch mit den Feuerwehren im Kreis war sehr gut. Schön zu sehen, mit welchem unterschiedlichem Blick die einzelnen Teilnehmer an die jeweiligen Situationen herangehen. Hier freuen wir uns schon auf wiederkehrende Veranstaltungen.

Mit einer der größten Delegationen nahmen wir im April an den Taucher-Tagen in Erding teil. Hier treffen sich ca. 350 Rettungstaucher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz um an Fachvorträgen und gemeinsamen Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Auch eine Messe von Herstellern aller Art von Geräten rund ums Wasser ist der Veranstaltung angeschlossen. Hier vielen Dank an den Kreis, der es ermöglichte, dass wir mit acht Personen teilnehmen konnten. Das ist nicht selbstverständlich, stärkt die Erfahrung der ganzen Einheit aber ungemein.



Highlight im Mai war wieder das gemeinsame Tauchwochenende mit der DLRG Idsteiner Land am Edersee. Bei besten Bedingungen konnten wir einige Tauchgänge durchführen. Da der Main meist nur 4m tief ist, ist es für uns enorm wichtig, hier am See auch bis auf 20m abtauchen zu können. Dies ist die maximal zulässige Tauchtiefe für die meisten Rettungstaucher. Man kann sich fortbilden um bis auf 30 m tauchen zu dürfen. Dies haben wir am Edersee ebenfalls genutzt und erste Tauchgänge bis zu dieser Tiefe durchgeführt.

Gerne nehmen wir auch an Übungen der Feuerwehren teil. So hielten wir in Wicker einen Vortrag über Wasser- und Eisrettung und unterstützten die Jugendfeuerwehr bei deren 24-Stunden Übung.



Auch mit Minifeuerwehren üben wir sehr gerne. In diesem Jahr besuchten wir die Löschlöwen in Bad Soden und die Löschdrachen aus Eddersheim.

In den Sommermonaten waren wir meist standardmäßig im Main unterwegs. Bei unseren Suchübungen versuchen wir immer, möglichst viel Müll aus dem Main zu entfernen. Immer interessant, was man so findet. Auch gemeinsam mit den Booten der Feuerwehren der Mainanlieger übten wir. Gerade mit der Feuerwehr Eddersheim waren wir schon oft gemeinsam unterwegs.





Dies kam uns auch im Einsatz zugute. Am 10.09. wurden wir gegen 18 Uhr alarmiert. Am Abend eines sehr schönen sonnigen Tages wurde eine Person im Main vermisst. Aufgrund der Zeugenaussagen suchten wir zu Beginn vom Eddersheimer Boot aus in der Mitte des Mains. Wir verlegten die Suche nach und nach ans Ufer, wo der Vermisste auch gefunden werden konnte. Trotz eines „erfolgreichen“ Einsatzes kam für die Person jede Hilfe zu spät.

Hier zeigt sich wieder einmal, dass wir froh sind, möglichst wenige Einsätze zu haben. Denn leider sind diese meistens mit einem Personenschaden verbunden. Da war es gut, dass wir zum Jahresende keine weiteren Einsätze hatten.

Die Zeit verflog auch mit Ausbildung und weiteren Lehrgängen wie einem Offroad-Fahrertraining viel zu schnell.



In 2023 hatten wir insgesamt 96 Dienstveranstaltungen, also 1,84 pro Woche. Dabei wurden 177 Tauchgänge absolviert. Dazu kommt, dass die meisten unserer Mitglieder auch in der Feuerwehr, in der DLRG und im Rettungsdienst sehr aktiv sind.

Zum 31.12.2023 waren in der Einheit 25 Mitglieder, 20 Männer und fünf Frauen. Der Ausbildungsstand umfasste vier Lehrtaucher, 10 Rettungstaucher, vier Taucher in Ausbildung, fünf Signalleute und zwei Tauchhelfer.

Neben den Übungsdiensten wurden 29 Lehrgänge und Seminare besucht.

Wenn man dann zurückblickt und feststellt, wie viele Termine wir hatten und auch weiß, dass diese Übungen und Lehrgänge vorbereitet und nachbereitet werden, dass Einsätze psychisch und physisch anspruchsvoll sind, dass gerade auch in der Tauchgerätekwerkstatt und von den Gerätewarten einige zusätzliche Arbeit vollbracht wird, kann man sich nur vielmals bedanken.

Danke an alle Mitglieder der Einheit für euer tolles Engagement! Danke an Sascha und Katsche, die mich eng unterstützten und es weiterhin tun. Danke an Mathias, den vierten Lehrtaucher der Einheit, der sich auch viel um die Technik kümmert. Danke an Marco und Ulle, die die Fahrzeuge und Geräte hegen und pflegen, sich zu Recht über Unordnung beschweren und dazu beitragen, dass alles in Schuß ist. Danke an Seppl und Zilli, die nach jedem Tauchgang die Tauchgeräte säubern und warten und so für unsere Sicherheit sorgen.

Vor allem Danke an alle Angehörigen, an die Familien und Freunde, die so oft auf die Mitglieder der Einheit verzichten, da diese häufig zum Dienst kommen.

Stefan Predikant
Leiter Tauchwesen
Rettungstaucher MTK

Tierrettungsgruppe

Das Jahr 2023 beendeten wir mit 15 Einsätzen im Kreisgebiet und darüber hinaus.

Wir wurden viermal zur Amtshilfe durch Polizei, Ordnungsämter und Veterinäramt gerufen, sowie kreisübergreifend nach Bad Homburg, Egelsbach, Idstein und Wiesbaden.

Im Jahr 2023 konnten wir auf eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei und den Feuerwehren zurückschauen. Die Kooperation mit der Polizei Westhessen-Diensthundestaffel im Bereich der Immobilisierung wurde weiter ausgebaut. Für das Vertrauen und die Unterstützung möchten wir uns bedanken. Hier zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit der Polizei Westhessen und den Feuerwehren im MTK und den Nachbarkreisen.

Im Sommer 2023 wurde im Bereich der Großtierrettung das Wissen vertieft, sowie sechs Übungstermine abgehalten. Im Bereich der Leitstellenfortbildung konnten wir unser Wissen und unsere Möglichkeiten an die Disponenten des MTK und der umliegenden Leitstellen vermitteln. Vielen Dank dafür.



Die Tierrettungsgruppe setzt sich aus 21 Kameradinnen und Kameraden des MTK und einem Frankfurter Kameraden zusammen.

Besondere Einsätze waren:

- Sicherstellen von Hunden in Bad Homburg
- Pferderettung in Egelsbach
- Rinder einfangen in Idstein

Stefan, Kunisch
Leitung Tierrettungsgruppe



Referat 09 – Kettensägen- und Führungsausbildung

Kettensägenausbildung

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre konnte 2023 der Lehrgangsbetrieb im Bereich der Kettensägenausbildung wieder regulär aufgenommen werden. Die Rückkehr zum Normalbetrieb verlief reibungslos, und alle Teilnehmer konnten von einer umfassenden praktischen und theoretischen Ausbildung profitieren.

Wechsel der Lehrgangsführung

In diesem Jahr kam es zu einem personellen Wechsel in der Leitung der Kettensägenausbildung. Thomas Linden übergab die Verantwortung an Andreas Windl. Andreas Windl hat sich schnell in seine neue Rolle eingefunden und leitet die Lehrgänge mit großem Engagement und Fachwissen.

Im Jahr 2023 wurden zwei Lehrgänge erfolgreich durchgeführt:

- Lehrgang 1: März 2023
- Lehrgang 2: November 2023

Beide Lehrgänge fanden in gewohntem Umfang statt. Die Nachfrage war gut und die Teilnehmer konnten wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten im sicheren Umgang mit der Kettensäge erwerben.







Führungsbausteine A und N

Seminar „Führungsbaustein A“

Im Jahr 2023 wurde das Seminar „Führungsbaustein A – Persönlichkeit und Führungsverhalten“ einmal am Standort Eschborn durchgeführt. Dieses speziell für Feuerwehrführungskräfte konzipierte Seminar befasst sich mit den aktuellen Herausforderungen vor denen Führungskräfte in den hessischen Feuerwehren stehen. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten, die in Führungsrollen innerhalb der Feuerwehr von Bedeutung sind. Die FeuerwehrAgentur, welche das Seminar durchführt, setzt mit dieser Schulung einen wichtigen Impuls für die Zukunft der Führungskräfte in den hessischen Feuerwehren.

Seminar „Führungsbaustein N“

Im Jahr 2023 wurde das Seminar „Führungsnachwuchskompetenz“ ebenfalls von der FeuerwehrAgentur einmal durchgeführt. Dieses Seminar unterstützt die gezielte Förderung zukünftiger Führungskräfte aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren. Das Konzept richtet sich insbesondere an jüngere Feuerwehrangehörige ohne vorherige Führungserfahrung, die Interesse an einer Führungsposition haben und herausfinden möchten, ob der Einstieg in die Führungslaufbahn für sie der richtige Weg ist.

Patrick Meik
Kreisbrandmeister

Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr

Zu Beginn meines Jahresberichtes möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden vom Kreisjugendfeuerwehrausschuss – die bis zu 825 Stunden neben ihren eigenen Heimatwehren leisten – bedanken. Auch möchte ich mich beim Kreisfeuerwehrverband, beim Amt 38 und Landratsamt für die Unterstützung im Jahr 2023 bedanken.

Im letzten Jahr wurden insgesamt 719 Jugendliche gelistet, davon sind 512 männlich und 207 weiblich. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 79 Übertritte von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr. Davon sind 50 männlich und 29 weiblich. Auch sind im letzten Jahr 90 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr eingetreten. 32 Jugendliche sind von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übergetreten. Und 115 Jugendliche sind aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten. Dies ist den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern zu verdanken, die neben ihrem Einsatzdienst in der Feuerwehr auch die Jugendlichen ausbilden.

Was war 2023?

Das Jahr begann endlich wieder mit unserem traditionellen Rodelausflug am 3. Samstag im Januar. Es nahmen acht Jugendfeuerwehren teil, diese verbrachten einen schönen Wintertag am Sahnehang in Winterberg.



Unsere drei Kreisjugendsprecher nahmen an zwei Landesjugendforen der Hessischen Jugendfeuerwehr in Marburg teil.



Am Kreisjugendfeuerwehr-Tag 2023 wurde abgestimmt, dass für den Landes-Delegiertentag der Hessischen Jugendfeuerwehr, Jugendfeuerwehren nach alphabetischer Reihenfolge delegiert werden. Hier nahm die Stadtjugendfeuerwehr Bad Soden mit vier Delegierten in Groß-Umstadt teil.

Im Hochtaunuskreis fand der Kreisentscheid für den Bundeswettbewerb statt. An diesem nahmen wieder Jugendfeuerwehren aus dem Main-Taunus-Kreis teil.

Zum ersten Mal fand ein eigener organisierter Wertungsrichterlehrgang statt. Hier nahmen sieben Teilnehmer aus dem Main-Taunus-Kreis und ein Teilnehmer aus dem Rheingau-Taunus-Kreis teil. Vielen Dank an unsere Abnahmeberechtigte Isabell Neugebauer, sowie der Feuerwehr Flörsheim-Weilbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und an die Jugendfeuerwehr Flörsheim-Weilbach für die Übungsabnahme.



Im letzten Jahr nahmen wieder verschiedene Jugendfeuerwehren an der Leistungsspanne teil. Diese wurde im Rheingau-Taunus-Kreis in Geisenheim ausgerichtet.

Es fanden im letzten Kalenderjahr wieder zwei Juleica-Schulungen und zwei Juleica-Auffrischer statt. Hier gilt unser Dank der Feuerwehr Schwalbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Ebenso fanden vier Dienstversammlungen der Jugendwarte, zwei in Onlineform und zwei in Präsenzform, statt.

Ein Teil unserer Arbeit besteht auch darin, regelmäßig Jugendforen für die Jugendsprecher der verschiedenen Feuerwehren, anzubieten. Hierzu trafen sich die Jugendlichen an vier Terminen, um das Jugendforum abzuhalten.



Im letzten Kalenderjahr wurde nach längerer Zeit wieder eine Großübung für die Jugendfeuerwehren des Main-Taunus-Kreises von uns, der Kreisjugendfeuerwehr, organisiert. Diese fand an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel statt. An dieser nahmen rund 200 Jugendliche mit ihren Betreuern teil. Es gab verschiedene Übungsszenarien die von den Jugendfeuerwehren zusammen abgearbeitet wurden. Ein großes Dankeschön gilt dem DRK

Hattersheim, Hattersheim-Okriftel, Hattersheim-Eddersheim und Kriftel, die uns mit einem leckeren Mittagessen versorgt haben.

Im zweijährigen Wechsel fand wieder die Arbeitstagung der Jugendfeuerwehrwarte statt. Diese fand im Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden-Naurod statt. Für die Jugendwarte und Betreuer gab es ein Seminar „Sicherheit für JugendleiterInnen“. Ein Teil der Arbeitstagung war die Dienstversammlung der Jugendwarte mit einem Austausch des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus.



Ich, als Kreisjugendfeuerwehrwart, nahm an der Frühjahrs- und Herbsttagung der hessischen Jugendfeuerwehr teil.

Außerdem fanden sechs Sitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes statt, an welchen ich teilnahm.

Was erwartet uns in Zukunft?

In diesem Jahr ist wieder der Ausflug „Mit dir geh ich Rodeln“ geplant.

Es werden wieder zwei Juleica-Schulungen für die Jugendwarte und Betreuer angeboten.

Außerdem sind für die Jugendwarte wieder vier Dienstversammlungen geplant.

Für 2024 ist wieder das Kreiszeltlager für die Jugendfeuerwehren des Main-Taunus-Kreises in Planung.

Auch sind wieder diverse Jugendforen, sowie der Bundeswettbewerb und die Leistungsspanne geplant. Außerdem ist ein Jahresabschluss für die Jugendwarte in Planung.

Sven Mukrasch
Kreisjugendfeuerwehrwart

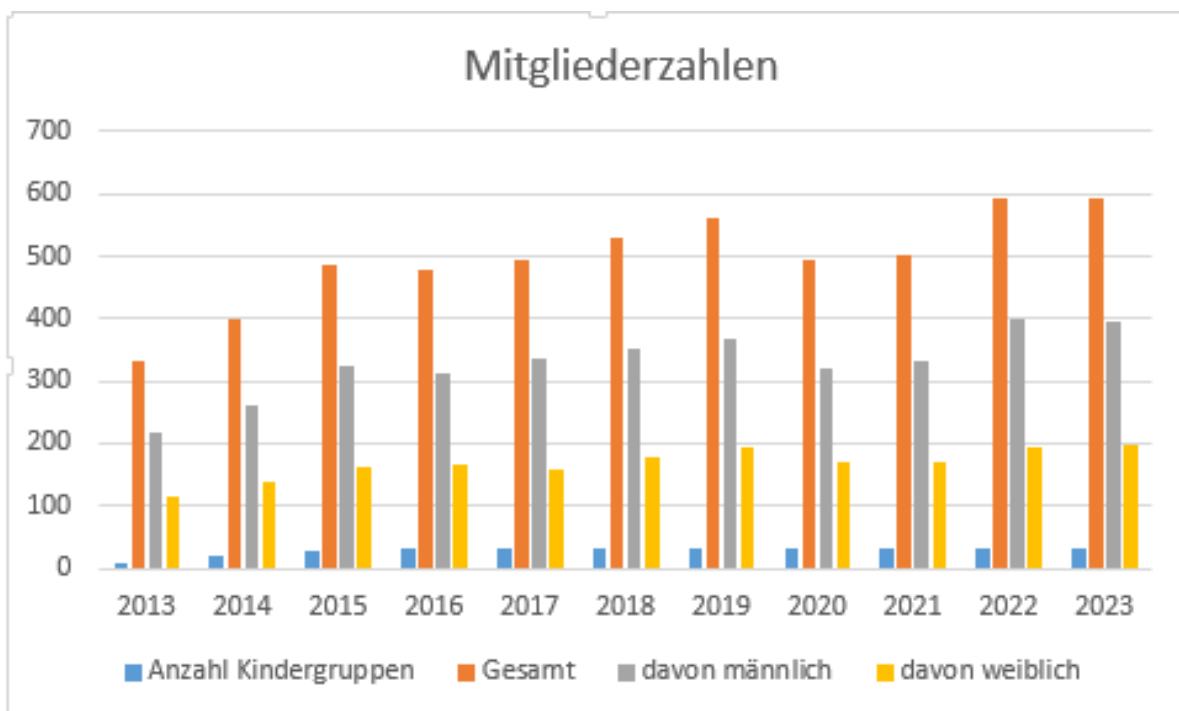
Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr



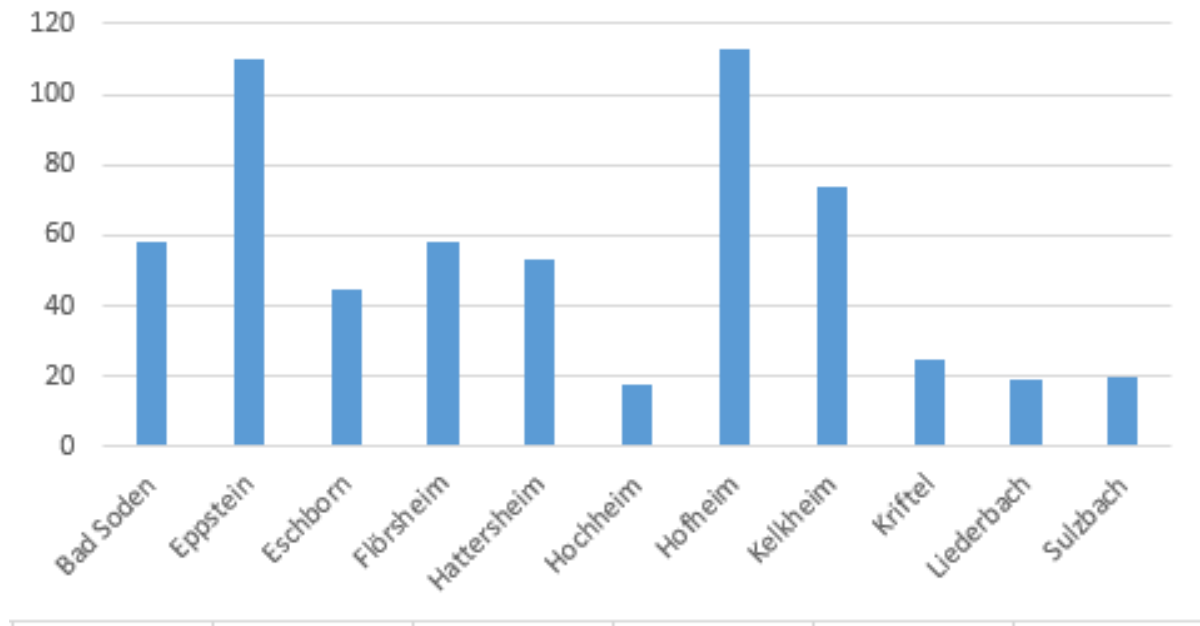
Mitgliederzahlen:

Die Mitgliederzahlen halten sich weiter auf einem konstanten hohen Maß. Im Kalenderjahr 2023 waren insgesamt 593 Kinder Mitglied in einer Kinderfeuerwehr. Hiervon 395 Jungen und 198 Mädchen. Insgesamt wurden 79 Kinder in die Jugendfeuerwehren übergeben und dürfen dort ihren Weg zur Einsatzabteilung weitergehen

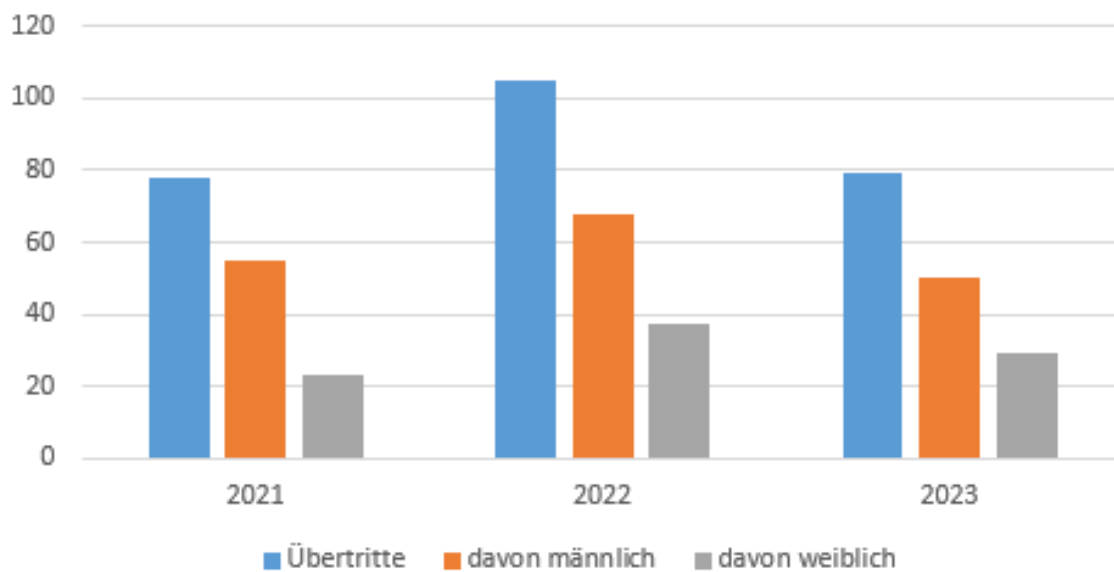
Statistische Auswertungen:



Mitgliederzahlen nach Kommunen



Übertritte Jugendfeuerwehr



Wahlen 2023:

Auf dem Kreiskinderfeuerwehrtag wurden die noch offenen Beisitzerpositionen gewählt:

Beisitzer: Manuela Kaschel

Beisitzer: Sandra Naumann

Kinderflamme 2023:

Endlich konnte ein Teil der Kinderflamme wieder auf Kreisebene stattfinden. Die Stufen 1-3 wurden in den einzelnen Feuerwehren abgenommen. Die Kinderflamme Stufe 4 wurde als gemeinsames Kreisevent von der Feuerwehr Wicker auf dem Sportplatz ausgerichtet.



Fort- und Weiterbildungen:

Im September fand eine Fortbildung mit der Unfallkasse Hessen statt, bei der rechtliche Fragen zum Unfallschutz geklärt wurden. Außerdem fanden im Oktober und November zwei Kindernotfalltrainings in Zusammenarbeit mit der Firma RescueConcept statt.

Schlusswort:

Ein großes Dankeschön an alle Kinderfeuerwehrwarte und deren Teams, die einen großen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich opfern, um ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine zu stellen.

Angelina Schumacher
Kreiskinderfeuerwehrwartin

Bericht des Kreisstabführers

Im Kreis Main-Taunus bestand am 01.01.2023 eine Musikgruppe mit zehn Mitgliedern. Im laufenden Jahr hat niemand die Musikgruppe verlassen und kam auch niemand hinzu, sodass zum 31.12.2023 die Musikgruppe aus zehn Personen bestand. Damit ist natürlich ein geregelter Proben- und Auftritt-Betrieb nur eingeschränkt möglich.

Im Jahr 2023 nahm ich an fünf Vorstandssitzungen des KFV teil, ebenso an der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Klausurtagung des KFV vom 24. – 25.03.2023 wurde von mir besucht. Die Einladung der A+E des Kreises zu einem Treffen am 23.08.2023 in Kelkheim/Münster nahm ich sehr gerne an.

Auf Landesebene nahm ich an zwei Online-Sitzungen des LFMA + KStF teil. Am 04.03.2023 fand in Marburg eine Sitzung des LFMA + KStF statt.

Am Tag darauf war ich auf der LFMV, ebenfalls in Marburg, vertreten.

Da es in unserem Kreis nur eine Musikgruppe gibt, kann ich dem Auftrag des Kreisstabführers, nämlich die Koordination der Musikgruppen, nur bedingt nachkommen.

Ich bitte doch alle Verantwortlichen der Feuerwehren bei sich auszuloten, ob es möglich ist eine Musikgruppe zu etablieren, oder ob Kameraden*innen Lust haben bei der Musikgruppe in Okriftel mitzuspielen. Dafür stehe ich als Kontaktperson gerne zur Verfügung. Die Mitglieder der Musikgruppen müssen nicht unbedingt auch Mitglieder der Einsatzabteilungen sein.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem KFV möchte ich mich hiermit bedanken.

Werner Jung
Kreisstabführer

Ehren- und Altersabteilung im Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus e.V.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand betrug zum 31.12.2023 50 Mitglieder. Hinzu kamen als neue Mitglieder Willi Christian, Heinz Sauer, Horst Meinhardt, Frank Füssel, Rolf Herrmann, Michael Karschunke, Peter Löw, Daniel Scholz und Andreas Koppe.

Verstorben sind die Kameraden Heinrich Hörold, Erich Grötsch, Hermann Alisch, Josef Lessel, Paul Zengeler und Gerfried Sprung.

Ausgetreten ist Brigitte Sattelmeyer-Stutzer.

Tätigkeiten

Kameradinnen und Kameraden mit runden Geburtstagen oder Ehejubiläen erhielten die ausgelobten Geldbeträge.

Ein gemeinsames Treffen der Mitglieder fand im Feuerwehrhaus Kelkheim – Münster statt. Nach dem Kaffee zeigten die Kameraden ihre Gerätschaften zur Dekontamination.









Dank

Unser Dank geht an den Vorstand des Kreisverbandes und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim – Münster für die Unterstützung.

Hans Rudolf Roth

Vertreter der Ehren- und Altersabteilung

Dank

Die letzte Seite des Jahresberichtes ist immer die Seite des Dankes. Wohlwissend, dass eine Seite dafür nicht ausreichen würde, möchten wir stellvertretend für ganz viele ehrenamtlich Tätige DANKE sagen. Danke für Euren Einsatz und die Bereitschaft Tag für Tag für Tag anderen zu helfen.

Ein großes Dankeschön verbunden mit Anerkennung geht an die vielen Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder im Landkreis. Nur durch Euch ist es möglich, dass jedes Jahr eine Vielzahl von Lehrgangsangeboten gemacht werden kann. Ohne Euch wäre eine adäquate feuerwehrtechnische Ausbildung nicht möglich.

Danke an die Kreiskinderfeuerwehr und Kreisjugendfeuerwehr. Ihr seid wichtige Säulen in unseren Feuerwehrstrukturen.

Erwähnen möchte ich auch unsere Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen. Wir sind sehr froh, dass ihr eine aktive Truppe seid, die sich immer wieder zu gemeinsamen Treffen zusammenfindet. An dieser Stelle möchten wir Hans Rudolf Roth ganz herzlich für seine Bemühungen rund um die Ehren- und Altersabteilung danken. Viele Jahre war Hans Rudolf deren Vertreter im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus. Zum Jahresende übergibt er diese Funktion an Uwe Henning.

Ein Dankeschön für die Unterstützung geht auch an die politischen Gremien des Main-Taunus-Kreises. Hier im Einzelnen an unseren Landrat Michael Cyriax, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen sowie allen, die den Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus unterstützt haben - sei es ideell oder finanziell.

Vielen Dank!

Das Team des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus e. V.